

Güter- und Abgabeverzeichnis der Hofbesitzer innerhalb der Gerichte Eslohe und Reiste aus dem Jahre 1600

Autor: Pfr. Johannes Dornseiffer, Eslohe

Durch zufällige Entdeckungen ist es mir möglich geworden, ein amtliches Guts- und Abgabeverzeichnis vom Jahre 1600 bekannt geben zu können, aus welchem hervorgeht, welches vor 300 Jahren die Namen der Hofbesitzer in den einzelnen Ortschaften der alten Gerichte Eslohe und Reiste gewesen, wie ihre Nachbarn geheißen und welche Abgaben alle zu entrichten hatten. Ich glaube, dass es erwünscht sein wird, wenn ich den Fund hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringe; das Interesse an vaterländischer Geschichte und Vergangenheit ist ja vielfach in steigender Bewegung.

Man klagt heutzutage nicht selten über die Höhe der Steuern und Abgaben, über Uner-schwinglichkeit derselben, über Steuerschraube ohne Ende. Gewiss, zufriedener macht das Steuerzahlen nicht, besonders, wenn Kommunal- und kirchliche Abgaben und Schulsteuern Hunderte von Prozenten ausmachen; aber das Klagen würde doch nicht verstummen, wenn auch alle Abgaben auf die Hälfte herabgesetzt würden. Ein zufriedener Bauer war von jeher eine Rarität. Hält man aber die früheren Verhältnisse neben die jetzigen und sieht sich beide näher an, dann muss man den Atem anhalten, um nicht außer Fassung zu kommen, nicht nur wegen der Höhe der Besteuerung von anno dazumal, sondern erst recht darüber, wie lästig und schikanös dieselbe gewesen. Eine Besteuerung in Naturalien, also von solchen Erzeugnissen, die man durch Fleiß und Arbeit dem Ackerboden abgerungen, ist viel ärgerlicher und zeitraubender als eine Abgabe in Geld. Man trennt sich schwerer von dem, was durch Mühe und Sorgfalt in Stall und Feld erzielt worden ist; eine Abgabe in Geld ist dagegen viel einfacher und leichter – für uns; aber in früheren Zeiten war das Geld sehr rar und teuer. Es blieb naturgemäß nichts anderes übrig als Naturalabgaben.

Nebenbei hat dieses alte Güter- und Abgabeverzeichnis noch Interesse in sprachlicher und grammatikalischer Beziehung, sowie bezüglich der politischen und Gemeindeorganisation. Ich habe es daher sehr bedauert, dass ich vor Abfassung meines Buches "Geschichtliches über Eslohe", von dem erwähnten Schriftstück keine Kenntnis hatte. Viel Mühe wäre es mir erspart geblieben und der Überblick über die alten Besitzverhältnisse wäre vollständiger und erschöpfender gewesen.

Die Urkunde, von der im Folgenden die Rede sein wird, hat offiziellen Charakter und entstammt einem amtlichen Lagerbuche. Die Nummerierung der Doppelseiten beginnt mit Seite 133 bis 154; es sind also im Ganzen 42 eng beschriebene Einzelseiten. – Nun zur Sache selber!

Anno Domini Tausend Sechshundert, den 3., 4. und 5. Januarii hat der Edel und Ehrenfeste Henrich Schade zum Grevenstein, Churfürstlicher Rath und Droste zum Eversberg, Amtmann zu Eßleue, auf empfangene churfürstliche Befehle alle Einkünfte und Renten, Fischerei und Anderes, wie auch Landschatzung, von die gewilliget im Gericht Eßleue und Wenholthausen, was ein jeder Höchstgedachtem Unserm Gnädigsten Churfürsten und Herrn zu geben verpflichtet, aus einem jeden selbst Munde, Ansein (in Anwesenheit) der Ehrenwerthen und vornehmen Johann Kramer¹ und Jobsten Becker, resp. Richtern zu Eßleue und Schliprüthen, Dietherichen Schulte zu Hengesbecke, Hermann Pape zu Marpe, Hermann Hoffmann in der niedern Salwey, Christian Hoberg zu Eslohe und Thonis Schulden zu Wenholthausen als Gerichtsscheffen und Settegenossen, nachfolgendermaßen aufgeschrieben, als wie folgt:

¹ Anmerkung: Der Richter Johannes Kramer starb 1610; denn 1611 heirateten Eberhard Schadt, *nobilis* von Schüren, die Elisabetham von Broich, *quondam Jois Kramer judicis relictam viduam*, d.h. die hinterlassene Witwe des Richters Kramer.

Erstlich Dorf und Bauernschaft Ober-Salwey

1. Thonis Schelle hat Erbgut; thut Jahres unserm gnädigsten Churfürsten und Herrn 4 Mudde Koiffhaberen (Kaufhafer). An Bede² 38 Stüber leicht Geld; 1 Schwien, 3 höner (Hühner), 2 Stüber Hundegeld, 1 Pfd. Hanf, 1 Wagendienst ohne dass ihme und Brusemecken-Hofe mit 1 Pferd zuspantet; 1 Scheffel Rogghaberen (Rauchhafer; von jeder Feuerstätte musste 1 Scheffel gegeben werden) und 3 Goldgulden Schatzung.
2. Jobst Brusemecke; sein Erbe (d.h. freies Erbeigentum); 4 Mudde Kaufhaber, 38 Stüber Bede, 1 Schwien, 3 höner, 2 Stüber Hundgeld, 1 Pfd. Hanfes, den Dienst wie sein Nachbar, dei Schelle, 1 Scheffel grauen Hafer, 1 Scheffel Rauchhafer, 3 Goldgulden Schatzung.
3. Thonis Hopffe; Erbgut; thut Reverendissimo (dem Churfürsten) 2 Mudde Kaufhaber, 23 Stüber Bede, 2 höner, 2 Hundbrod, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel grauen Hafer, 1 Scheffel Rauchhafer, Dienst mit einem Pferde zu stellen, wie boven gedachte Nachbarn, 3 Ort Goldes Schatzung.
4. Jürgen Beste; sein Erbe, thut M.G.H. (d.h. meinem gnädigsten Herrn) 2 Mudde Kaufhafer, 15 Stüber Bede, 1 Schwien, 3 höner, 1 Hundebrod, 1 Scheffel Rauchhafer, 3 Ort in die Schatzung, Handdienst.
5. Martin Holle, ein Kotten, gehört der Pastorat; thut Rdo. 2 Scheffel Kaufhafer, 8 Stüber, 1 hoin, 1 Hundebrod, Handdienst, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Orth Goldes Schatzung.
6. Hans Kuitter genannt Rave, hat ein Gütchen, gehört seligen Ravenkindern, thut in die Bedde 7 Stüber, 3 Deut, Handdienst, 1 Scheffel Rauchhafer.
7. Diederich Schnieder, siset in einem Kotten auf der Straßen (d.h. ohne Grundbesitz), thut 1 Scheffel Rauchhafer, nothfällige Handdienste.

Niedern-Salwey

1. Clemens Wilke, hat Probstlehn (war also der Probstei Meschede pflichtig³), thut Rdmo 3 Mudde Kaufhafer, 23 Stüber, 3 höner, 2 Hundebrod, 1 Pferdendienst ohne Wagen, ½ Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden, 1 Ort Schatzung.
2. Hermann Hoffmann, hat Erbgut, thut churfürstlichen Gnaden Jahres 3 Mudde Kaufhafer, 23 Stüber Bede, 3 höner, 2 Jägerbrod, Dienst 1 Pferd ohne Wagen, ½ Pfd. Hanfes, beim Freygrewen 1 Scheffel Hafer, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden Schatzung, noch dem Richter zu Schliprüden 3 Scheffel Hafer, 30 Stüber Bede, und 3 ehy = d.h. Egger = Eier.
3. Martin Honelmann (Hüllmann), ein Kottengut, gehört dem Pastorat, thut Rdmo 2 Scheffel Kaufhafer, 5 Stüber Bede, 1 hoin, 1 Schffel Rauchhafer, ½ Ort Schatzung, Handdienst.
4. Cracht Hostein, hat ein Erbgut, thut an Bede 23 Stüber, 3 Mudde Kaufhafer, 1 hoin, 1 Hundebrod, Handdienst, 1 Scheffel grauen Hafer, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung. Noch beim Richter in Schliprüden 1 Scheffel Bedehafer, 18 Stüber Bede, 1 hoin, 1 ehy (Eier).
5. Jacob Spiekermann, hat ein Köttchen, est pauper (ist arm), thut Scheffel Rauchhafer, ½ Ort Schtzung.
6. Hendrich Woele, hat Erbgut, thut Rdmo 4 Mudde Kaufhafer, 36 Stüber Bede, 4 höner, 2 Stüber Hundegeld, ½ Pfd. Hanfes, Dienst mit einem Pferde und ½ Wa-

² Anmerkung: Die Bede, (oder Beede, oder auch Bedde) war eine Abgabe, wodurch die Landeshoheit des regierenden Fürsten anerkannt werden sollte. Sie wurde in Terminen entrichtet. Daher der Name: Mai-Bede und Herwest-Bede

³ Anmerkung: Warum wird nicht der Versuch gemacht, die Probsteiwürde für das Pfarramt in Meschede wieder zu gewinnen? Was Arnsberg, Dortmund, Bochum, Werl, Soest und anderen Orten bewilligt worden, warum sollte es Meschede verweigert werden?

gen, 2 Scheffel grauen Hafer, 1 Scheffel Rauchhafer, 4 Goldgulden Schatzung. Noch dem Richter zu Schliprüden 4 Scheffel 6 Becher Hafer, 30 Stüber Bede.

7. Simon Glorck, hat ein Erbgut, thut 4 Mudde Kaufhafer, 46 Stüber Bede, 3 höner, 2 Stüber Hundebrod, Dienst 1 Pferd und $\frac{1}{2}$ Wagen, 2 Scheffel grauen Hafer, 1 Scheffel Rauchhafer, 3 Goldgulden Schatzung, 1 Pfd. Hanfes.

Siepertingh

1. Thönnis Padtberg, wohnt auf einem Gute gehöret dem Richter zu Schliprüden, hat auch ein woeste Gut (d.h. selber urbar gemacht), ist sein Erbe, thut Rdmo Zur Bede 6 Stüber, 1 Pfd. Wachs, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden Schatzung.
2. Johann Boilmann (d.h. unter dem Bühle wohnhaft), wohnt auf seinem Erbe, thut 3 Mudde Kaufhaber, 20 Stüber Bede, 3 höner 1 Brod, $\frac{1}{2}$ Pfund Hanfes, Dienst 1 Pferd und vierten Theiles eines Wagens. Dem Freygrewen 1 Scheffel Hafer; 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden Schatzung. Noch dem Richter von Schliprüden 3 Scheffel Bedehafer, 32 Stüber Bede, 2 höner, 3 Ehy (Eier), 1 Scheffel und 6 Becher grauen Schuldhafer.
3. Hennecke Schröders, hat ein Köttchen auf der Waldemey (Gemeindeeigentum), est pauper; ist arm.

Salinghusen

1. Hermann Matwiss, sein unterhabenes Gut halb Rdmo, halb sein Erbe wie er mit Siegel und Briefen bescheinigt, thut an Pacht 4 Mudde Roggen, 4 Mudde Gerste, 4 Malter Hafer, 1 Schwiener, 8 hoiner, 1 Reichsthaler Hundgeld, 4 Mudde Kaufhafer, 36 Stüber Bede, 1 Pfd. Hanfes, Dienst zum halben Wagen, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden, 1 Ort Schatzung.
2. Diederich Gockel, ein Kottengütchen, ist Propst-Lehngut; thut jährlich 2 Mudde Hafer, 2 Stüber Bede, 3 hoiner, 1 Brod, $\frac{1}{2}$ Pfd. Hanfes, 1 Handdienst, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.

Frielinghusen

1. Johann Klauke, sitzt auf einem Gute gehöret in den Hof zu Reiste; Propsteilehn, thut Rdmo 3 Mudde Kaufhafer, 20 Stüber Bede, 1 hoin, 1 Hundebrod, Dienst den vierten Theil eines Wagens, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.
2. Tonnis Tonfe, sitzt auf einem Gute gehöret Diederich von dem Brocke alten Richter, und Volpert Hellermann zu Bosinghusen (Beisinghausen) zusammen. Thut M.G.H. 2 Mudde Kaufhafer, 8 Stüber Bede, 1 hoin, 1 Hundebrod, Handdienst von seinem Leibe, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Ort Goldes Schatzung.
3. Tonnis Wiese hat ein Gütchen gehöret der Vikarie (in Eslohe), thut Rdmo 2 Mudde Kaufhafer, 5 Stüber Bede, 1 hoin, 1 Brod, Handdienst, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Ort Schatzung.

Kirch-Ebleue

1. Chistian Hoberg hat Erbgut, außerhalb zwei woeste Güttkens zu Nieder-Ebleue gehabt, genannt Fischers und Pawels Kotten, die vor Ländereien verbuitet sein (verbuitet = erstehen, erwerben) und Rdmo Nicht zustehen. Thut darab 5 Mudde Hafer, 8 Stüber, 3 Pfd. Wachs, 3 Goldgulden Schatzung. Wegen der verwoesteten Kotten der Dienst ein Zeit verplieben. Steht ad placitum Rdmi.
2. Hermann Schulte sitzt auf M.G.H. Gute (churfürstliches Pachtgut), thut an Pacht 1 Malter Roggen, 1 Malter Gerste, 6 Malter Hafer, 1 Schwiener, 3 hoiner, 1 Pfd. Hanf, 1 Reichsthaler Hundegeld, 4 Mudde Kaufhafer, 36 Stüber Bede, Dienst 1 Wagen, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden Schatzung.
3. Hermann Schmitt, gehört Rdmo Gibt zu Pacht 4 Mudde Hartkorn, 2 Malter Hafer, 1 Pfd. Wachs, 6 Stüber Bede, 1hoin, Handdienst, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Ort Schatzung.

4. Johann Schmitt hat eine Kottstede, sonst sein Gut erbet und Propstlehn, genannt "Herbecken Gütgen" daher es abgekauft.⁴ Thut 14 Stüber, 1 hoin, noch 2 Stüber; noch 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.
5. Godert Moller, Koester zu Ebleue, ein Kotten ist Rdmo Thut 1 Malter Hafer, 1 hoin, 2 Pfd. Wachs, 1 Handdienst, 1 Scheffel Rauchhafer.
6. Tonnis Kramer, ein Kottengütgen, gehört zur Pastorat; thut 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Ort Goldes Schatzung.
7. Franz Rost, ein Kottengütgen, gehört auch zur Pastorat; gibt dem Richter zu Schliprüden zur Bede 4 Stüber. Dem Richter zu Ebleue 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Ort Schatzung.

Niederer-Ebleue

1. Hermann Pawels wohnt auf einem Gute gehöret Rdmo, thut zu Pacht 2 Mudde Roggen, 2 Mudde Gerste, 3 Malter Hafer, 1 Schwien, 3 hoiner, 1 Hundebrod, 1 Pfd. Hanf, 3 Mudde Kaufhafer, 39 Stüber Bede, Dienst den vierten Theil eines Wagens, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden 1 Ort Schatzung.
2. Hermann Schütte, Kopperschmied, hat eine woiste Kottenstede genannt Dickmans Gut; gehört M.G.H, thut 2 Mudde Hafer, 4 Stüber, 1 hoin, 1 Pfd. Wachs, 5 Stüber Bede, Handdienst. Noch von einem Kopperhammer 4 Reichsthaler Rdmo In die Bergrechnung. 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden 1 Ort Schatzung. Noch hat er eine woiste Kottenstede und Hof vor seinem Hause, genannt Dornhof, mit etzlichen Ländern und Zubehör von dem von Esleve an sich gekauft; geht auf Haus Wenne zu Lohn.⁵
3. Moritz Fischer, ein Kottengut, gehöret an die Kirche zu Reiste; thut Rdmo 2 Mudde Kaufhafer, 8 Stüber Bede, 3 Schweinegeld, 2 hoiner, Handdienst, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.
4. Jobst Quinkert, preco (= Polizeidiener und Ausrufer) ein Kottengütgen, gehört in den Hof zu Hengsbeck, ist Propstlehn.
5. Martin Reintke sein bewohnende Haus, Hof und Gut gehört M.G.H., hat auch dabei ein Erbgut. Thut zur Pacht 2 Mudde Roggen, 2 Mudde Gerste, 4 Malter Hafer, 1 Schwien, 4 hoiner, 1 Reichsthaler Hundegeld, 4 Mudde Kaufhafer, 36 Stüber Bede, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Rauchhafer, 4 Goldgulden Schatzung.

Lochtrop

1. Reinhard zu Lochtropff, nunc Lazarus vom Brocke, 1 Goldgulden Schatzung. --- (die vom Broich hatten auch ein Gut in Serkenrode, sowie in Eslohe. Dreie dieses Namens waren Richter in Eslohe. Am 26.10.1673 starb zu Fredburg Ernestus Henricus vom Broich – praenobilis et strenuus Dns, et 30.10. maxima cum laude spultus) – Die nachfolgenden Besitzer dieses Gutes in Lochtrop heißen: von Riedesel, Koch, Peitz.

Hengesbeck

1. Dietherich Schulte, hat Propst-Lehngut, thut Jahrs Rdmo, 1 fett Schwien, 4 Mudde Kaufhafer, 35 Stüber Bede, 3 hoiner, 1 Reichsthaler Hundgeld, 1 Wagendienst, 1 Scheffel Rauchhafer, 4 Goldgulden Schatzung.
2. Michael Schomacher, nunc Lentius Cordes, ein Kotten, sitzt auf der Straßen, thut 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Handdienst, 1 Ort Schatzung.

⁴ Anmerkung: Die Haushälterin des ersten Vikar in Eslohe Heinrich Rupe hieß Catharina Herbecke. Der verstorbene Vikar hatte derselben verschiedene Korngefälle etc. vermacht, daher der Name Herbecken Gütchen

⁵ Anmerkung: Herr von Esleve hatte unter anderen auch Besitzungen in Ober- und Nieder-eslohe. Siehe Blätter zur näheren Kunde Westfalens 1866, S. 32: „*superior et inferior curia de Esleve.*“ Die Liegenschaften des ganzen Essel- und Marpe-Tales scheinen Eigentum derer von Esleve gewesen zu sein.

Lodingheim

1. Jacob Eickelmann hat sein Erbe, thut Rdm 1 Scheffel Hafer, 1 Goldgulden Schatzung.
2. Tonnis Girse daselbst; Erbgut, thut M.G.H. 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.

Isingheim

1. Zacharias nunc Hans Kampmann (Kemper) ein Kotten gehört in den Hof zu Hengsbeck, thut 1 Handdienst, 3 Stüber Bede, 1 Scheffel Rauchhafer.
2. Johann Eickholz sein Gut gehöret dem Droste zu Anröchten; gibt 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.
3. Ebert Schumacher, hat ein Kottenstedeken gekauft; gibt 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Ort Schatzung.
4. Tonnis Tewes gehört in den Hof zu Hengsbeck, ist Propstlehn. Gibt 4 Mudde Kaufhafer, 17 Stüber Bede, 2 Stüber Schwienegeld, Handdienst, 1 Scheffel Rauchhafer

Bockheim

1. Jobst Schulte zu Bockheim hat Propst-Lehngut, thut Rdm 4 Mudde Kaufhafer, 36 Stüber Bede, 3 hoiner, 1 Schwein, 2 Stüber Hundegeld, 1 Pfd. Hanfes, 1 Wagendienst, 1 Scheffel Rauchhafer, 4 Goldgulden Schatzung

Sterthof

1. Jasper Schulte zum Sterz (in stertico) hat gleiches Gut, thut M.G.H. 4 Mudde Kaufhafer, 36 Stüber Bede, 1 Schwin, 2 Stüber Hundegeld, 1 Pfd. Hanfes, 1 Wagendienst, 1 Scheffel Rauchhafer 3 Goldgulden Schatzung

Cobbenradt

1. Johann Meister hat sein Gut gekauft. Gibt Rdm 2 Goldgulden Schatzung.
2. Tonnis Klauke sitzt zum halben Theil auf seinem Erbe; außerhalb 8 Scheffel Hafer Erbrente; der andere Theil gehört nunmehr Dietrichen von dem Broiche, alten Richter zu Ebleue, gibt Rdm 11 Stüber, 2 Goldgulden Schatzung.
3. Peter Radt, sitzt auf Christophen Schaden Gut und gibt Rdm 1 Goldgulden Schatzung

Niederer-Marpffe

1. Hermann Pape, sein unterhabendes Gut gehöret Rdm Zu Lehn, hat auch noch eine Theilscheidt den Rumpffen zu Lehn. Gibt Rdm 3 Goldgulden Schatzung.
2. Ebert Dettmar, gleichfalls churfürstliches Lehngut, auch ein Theil Rumpffe-Lehn; gibt M.G.H. 2 Goldgulden Schatzung
3. Wilhelm Strickes Gut gleichermaßen geschaffen (beschaffen). Dazu haben diese beiden Dettmar und Strick, noch ein Woist-Erbgut; davon geben Rdm 41 Stüber Bede zusammen, ist Jedem 20 Stüber 3 Deut.

Kückelheim

1. Stoffel Spott hat ein Gütchen gehöret Christian Hoberg zu Ebleue; auch ein Woist-Kottengütchen, ist sein Erbe, wantages (weil) von den von Cobbenradt erblich erkauft. Gibt gleichwohl aus Christians Gut Rdm 2 Mudde Kaufhafer, 18 Stüber Bede, 1 hoin, 1 Jägerbrod, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.
2. Volpert Kleffmann, ein Kotten, gehöret in die Pastorat zu Ebleue; gibt 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Ort Schatzung.

3. Johannes auf der Wiese, gehöret gleichermassen in die Pastorat; gibt 2 Mudde Kaufhafer, 11 Stüber Bede, 1 hoin, 1 Brod, 1 Scheffel grauen Hafer, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung
4. Diederich Zanders, sitzt auf der Straßen; thut 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Ort Goldes in die Schatzung
5. Johann Veltmann, halb Erbgut halb Rumpff Lehn; thut Rdmo 3 Mudde Kaufhafer, 42 Stüber 9 Deut Bede, 1 Schwien, 3 hoiner, 2 Stüber Hundegeld, 1 Pfd. Hanfes, Dienst den vierten Theil eines Wagens, 1 Scheffel Rauchhafer, 4 Goldgulden Schatzung. NB. Dem Richter zu Schliprüden 7 Scheffel Hafer, 22 Stüber Bede, NB. Dienstgeld und Bede = 1 Reichsthaler 5 Stüber, 1 Ort Goldes Dienstgeld, 1 Schwien, 1 Hammel, 1 hoin, zu 3 Jahren 1 Kho (Kuh), noch 2 hoiner nach Meschede 4 ½ Stüber an Geldes, 2 Scheffel Mißhafer. Dem Richter zu Bracht 1 hoin, den Herrn Pastoren zu Ebleue 6 Deut Zehntlose und Prowenpfenning auf den Unschuldigen Kindertag zu bezahlen.⁶ Dann auf St. Severins Hof jährlich 16 Deut Zehntlose auf St. Peters Kottenfeiern zu bezahlen. Notes aus einem Register von 1562 durch die Settengenossen zu Ebleue verzeichnet und von Caspar Trilling als einen Notario describirt ersehen, damit den Neuen-Kölnischen auf Haus Bilstein zu bezahlen sein tom 3. Jahr 1 Khoe, jedes Jahr 1 Hammel und 1 Schwien, 1 hoin 7 Stüber Maibede, 14 Stüber Herwestbede, ½ Dienst, thut 15 Stüber, 4 Scheffel Bede-Hafer. --- Dieses Register ist bei Fommen in Niedersalwey zu finden.⁷

Bremscheid

1. Hermann Volmars, sein besitzende unterhabendes Gut gehört halb M.G.H. Die andere Halbscheid sein Erbe, zudem noch Woist-Gut genannt "dat Ower-Guit", gehöret aus Haus Wallenberg zu Lehn (Waldenburg bei Attendorn). Thut zu Pacht 2 Malder Hafer, 1 Schwien, 3 hoiner, 2 Stüber Hundegeld, 4 Mudde Kaufhafer, 35 Stüber Bede, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Rauchhafer, 3 Goldgulden Schatzung, 1 Pferde- und Wagendienst
2. Jobst Rischen hat Kerken-Guit; thut Rdmo 2 Mudde Kaufhafer, 11 Stüber Bede, 1 hoin, 1 Brod, Handdienst, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Ort Schatzung.
3. Philipp Rischen, nunc Hermann von Esleve, eine Kottenstede, mit etzlichen Ländereien, die er woiste gebraucht, gehört Rdmo, thut an Pacht 1 Malder Hafer, 1 Handdienst, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Ort Schatzung.
4. Hermann Claes hat Rumpffe zu Lehn; thut Rdmo 4 Mudde Kaufhafer, 38 Stüber Bede, 1 Schwien, 3 hoiner, 2 Stüber Hundegeld, 1 Pfd. Hanfes, 1 Pferd- und Wagendienst, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.
5. Hermann Herhagen genannt Moller, hat zwei Kotten-Güter, ist sein Erbe, thut jährlich Rdmo 6 Mudde Kaufhafer, 42 Stüber Bede, 6 hoiner, 4 Hundebrod, 1 Pfd. Wachs, 1 Pfd. Hanfes, 2 Pferdendienste ohne Wagen, 2 Scheffel grauen Hafer, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden Schatzung. Noch hat er eine Mollen (Mühle), davon er sich eines Erbgewinns anmaßet, auch zum Theil mit Kundschaft bescheinen, thut gleichwohl Rdmo von dem Flusse 4 Mudde Roggen.

Nachfolgend sind im Gericht und Kirchspiel Ebleue (ein-)gesessen, geben doch alle Auskunft unseres gnädigsten Herrn den Richter zu Schliprüden, außer Rauchhafer und Schatzung dem Richter zu Ebleue.

Oberen-Salway

1. Veltin Droste, ein Erbgut, gibt Rdmo Jahres 4 Mudde Kaufhafer und Bede-Hafer, 38 Stüber Bede, 1 Schwien, 1 hamel, zu 3 Jahren 1 Kho, 1 hoin, 1 Goldgulden Dienstgeld, 1 Scheffel Rauchhafer, 3 Goldgulden Schatzung.

⁶ Anmerkung: Hiernach hat Veltmann Schenkwirtschaft gehabt. Die Pastöre von Eslohe hatten das Bier zu prowen (probieren) und den Preis dafür festzustellen.

⁷ Anmerkung: Der arme Feldmann; diese Angeberei ist zum Verrücktwerden.

2. Jürgen Schmitt, sein Erbe, thut Rdmö 2 Mudde Kaufhafer und 2 Scheffel Bedehafer, 38 Stüber Bede, 5 Stüber Schwienegeld, 2 hoiner, zum 3 Jahr 1 Kho, 1 Scxheffel 6 Becher graue Schuldhafer, Dienst 1 Ort Goldes, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.
3. Hendrich Wrede, wohnt auf seinem Erbe, thut jährlich 4 Mudde 1 Scheffel Kauf- und Bede-Hafer, 34 Stüber Bede, Dienstgeld 1 Goldgulden, 1 Schwien, 1 hamel, zum 3 Jahr 1 Kho, 2 hoiner, 1 Scheffel 6 Becher graue Schuldhafer, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.
4. Hendrich Pannekocke, 7 Scheffel Kauf- und Bede-Hafer, 54 Stüber Bede und 1 Goldgulden Dienstgeld, 1 Schwien, 4 hamel, zum 3. Jahr 1 Kho, 1 Scheffel 6 Becher graue Schuldhafer. Noch dem Richter zu Ebleue von einem woisten Kottenstedecken 1 Mudde Kaufhafer, 2 Stüber Schwienegeld, 1 hoin, 1 Jägerbrod, 1 Scheffel Rauchhafer, 4 Goldgulden Schatzung.
5. Stoffel Steckmecke, Kauf- und Bede-Hafer 4 Mudde und 1 Spint, 74 Stüber Bede, 1 Goldgulden Dienstgeld, 1 Schwien, 1 hamel, zum 2. Jahr 1 Kho, 3 hoiner, 1 Scheffel 6 Becher graue Schuldhafer, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden Schatzung.
6. Hermann Pawel oder Moller, 7 Scheffel Kauf- und Bede-Hafer, 56 Stüber Bede, 1 Goldgulden Dienstgeld, 1 Schwien, 1 hamel, zum 3. Jahr 1 Kho, 2 hoiner, 1 Scheffel 6 Becher graue Schuldhafer, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden 1 Ort Schatzung.
7. Jobst Lingemann wohnt auf seinem Erbe, thut in Bede 8 Stüber, auch Handdienst, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.
8. Hermann Honig hat ein Erb-Kotten, thut 4 Stüber Bede, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Ort Schatzung.
9. Jasper Pannekocke, nunc Godert Scheife, wohnt auf einem Kottenstedecken, so wandiges (ehemals) von Pannekocken Gut gekommen, thut Rdmö 1 Scheffel Rauchhafer und nöthige Handdienste.
10. Eine Mollen (molendinum = Mühle) in der Oberrn-Salwey gelegen, gehört Rdmö, so itzo Christoffel Schade unterhat, thut jährlich an Pacht 6 Malter Korn, 1 Fettschwein, höret der Droste zu Bilstein.

Niedern-Salwey

1. Martin Fomme sitzt auf seinem Erbe, thut M.G.H. Jahres 7 Scheffel Kauf- und Bedehafer, 74 Stüber Bede, 1 Goldgulden Dienstgeld, 1 Schwien, 1 hamell, zum 3. Jahr 1 Kho, 2 höner, 3 Ehy (Eier) 2 Scheffel 6 Becher grauen Schuldhafer, 1 Scheffel Rauchhafer, 3 Goldgulden Schatzung.
2. Johann Kramer, sein Erbe, thut M.G.H. 4 Mudde Kaufhafer, 42 Stüber Bede, den dritten Theil eines Wagendienstes, facit 13 Stüber 4 Deut, Jahrs 1 Schwien, zum anderen 1 hamel, zum 3. Jahr 1 Kho, 2 höner, 3 Eier, 1 Scheffel 6 Becher graue Schuldhafer, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Ort Schatzung.
3. Vidua Homerges (Wittwe Hömberg), thut an Bede 30 Stüber, 5 Scheffel Hafer, 5 Stüber Schwienegeld, 1 hoin, Handdienst, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Ort Schatzung.
4. Dietherich Wortmann, sitzt auf seinem Erbe, thut Rdmö 7 Scheffel Kaufhafer, 60 Stüber Bede, 1 Goldgulden Dienstgeld, 1 Schwien, 2 Scheffel 7 Becher graue Schuldhafer, 1 hamell, zum 3. Jahr 1 Kho, 2 hoener, 3 Eier, 1 Scheffel Rauchhafer, 3 Goldgulden Schatzung.
5. Hans Wiethoff hat ein Gut, ist halb sein Erbe, die andere Halbscheid gehört Homerge zu Arpe im Amt Fredeburg; gibt jährlich Rdmö 7 Scheffel Kauf- und Bede-Hafer, 2 Scheffel 2 Becher graue Schuldhafer, jährlich 1 Schwien, zum anderen Jahr 1 hamel, zum 3. Jahr 1 Kho, 2 hoiner, 3 Eier, 42 Stüber Bede, den dritten

Theil eines Goldgulden Dienstgeld, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden minus 1 Ort Schatzung.

6. Johann Sümmeren, sitzt auf seinem Erbe, thut jährlich Rdm 7 Scheffel Kauf- und Bedehafer, 40 Stüber Bede, 1 Goldgulden Dienstgeld, 1 Schwien, 1 hamel, zum 3. Jahr 1 Kho, 2 honer, 3 Eier, 1 Scheffel 6 Becher graue Schuldhafer, noch gibt er dem Richter zu Ebleue 20 Stüber Bede, 1 hoin, 1 Scheffel Rauchhafer, 3 Ort Goldes Schatzung, auch dem Frygrewen 1 Mudde Hafer.
7. Volmer Buckmann, sitzt auf seinem Erbe, gibt jährlich 3 Scheffel Kauf- und 3 Scheffel Bede-Hafer, 42 Stüber Bede, 10 Stüber leicht Geld vor 1 Schwien, 2 hönner, 3 Eier, 13 Stüber 4 Deut Dienstgeld, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden 1 Ort Schatzung.

Sieperting

1. Hermann Stisberg, hat Erbgut, thut M.G.H. 7 Scheffel Kauf- und Bede-Hafer, 72 Stüber Bede, 1 Goldgulden Dienstgeld, 1 Schwien, 1 hamel, zum 3. Jahr ein Kho, 2 hoiner, 3 Eier, 2 Scheffel 7 Becher graue Schuldhafer, 1 Scheffel Rauchhafer, 4 Goldgulden Schatzung.
2. Johann Lingeboel, hat auch Erbgut, thut M.G.H. 7 Scheffel Kauf- und Bedehafer, 86 Stüber Bede, 1 Goldgulden Dienstgeld, 1 Schwien, 1 hamel, zum 3. Jahr 1 Kho, 2 honer, 3 Eier, 1 Scheffel 6 Becher graue Schuldhafer, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden Schatzung
3. Peter Becker, ein Kotten ist sein Erbe, thut Rdm 4 Scheffel Kaufhafer, 16 Stüber Bede, 5 Stüber Schwienegeld, 1 hoin, 3 Eier, 1 Scheffel 6 Becher graue Schuldhafer, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung

Niederer-Ebleue

1. Moritz Voss, sein Erbgut, gibt M.G.H. 4 Scheffel Kaufhafer, 26 Stüber Bede, 2 hoiner, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.
2. Ebert Stoermann, hat Kerken-Gut, gibt 4 Scheffel Kaufhafer, 14 Stüber Bede, Handdienst vom Liewe, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden Schatzung.

Sallinghusen

1. Hermann Schulte, hat sein Gut gekauft, gibt Rdm 4 Mudde Kauf- und Bedehafer, 84 Stüber Bede, 1 Ort Goldes Dienstgeld, 1 Schwien, 1 hamel, zum 3. Jahr 1 Kho, 2 hoiner, 3 Eier, 1 Scheffel graue Schuldhafer, 1 Scheffel Rauchhafer, 3 Goldgulden 1 Ort Schatzung.
2. Hinrich Nurck, ein Kotten, hat Erbgut, 2 Mudde Kaufhafer, 10 Stüber Bede, ???, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Ort Schatzung
3. Hermann Moller, sitzt auf der Straßen, gehöret die Moell Rdm, thut an Pacht 3 Malter Korn, 4 Stüber Bede, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.

Husen

1. Diettrich Husemann, hat zum Theil Erb- zum Theil Kirchengut, gibt Rdm 7 Scheffel Kauf- und Bedehafer, 6 Stüber Bede, 1 Goldgulden Dienstgeld, 1 Schwien, 1 hamel, zum 3. Jahr 1 Kho, 1 Scheffel Rauchhafer, 4 Goldgulden Schatzung.

Frilinghusen

1. Hermann Wortmann sitzt auf seinem Erbe, thut Rdm 7 Scheffel Kauf- und Bedehafer, 56 Stüber Bede, den dritten Theil eines Goldgulden Dienstgeld, 1 Schwien, 1 hamel, zum 3. Jahr 1 Kho, 1 Scheffel Rauchhafer, 3 Goldgulden Schatzung.
2. Tonnis Rost, ein Kotten, ist sein Erbe, thut 5 Scheffel Kaufhafer, 18 Stüber Bede, Handdienst, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Ort Schatzung.

Loetropff

1. Jacob hat ein Gut gehört Rdmo, auch ein Woist-Erbgut, darbei genannt der Niedernhof. Thut an Pacht 3 Mudde Roggen, 2 Malter Hafer, 2 Pfd. Wachs, 7 Scheffel Kauf- und Bedehafer, 42 Stüber Bede, 1 Ort Goldes Dienstgeld, 1 Schwien, zu zweien Jahren 1 hamel, zum 3. Jahr 1 Kho, dem Richter zu Ebleue 1 hoin, 1 Scheffel Rauchhafer, 3 Goldgulden Schatzung.
2. Tonnis Konning, gehört durchaus Rdmo Thut zu Pacht drei Mudde Roggen, 2 Malter Hafer, 2 Pfd. Wachs, 5 Scheffel Kauf- und Bedehafer, 30 Stüber Bede, den 6. Theil eines Goldgulden Dienstgeld, facit 7 Stüber 2 Deut, Jahrs 1 Schwien, zu zweien Jahren 1 hammel, zum 3. Jahr 1 Kho. Noch dem Richter zu Ebleue 1 hoin, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.

Hengesbecke

1. Vidua Friggen (Wittwe Frigge), Erbgut, thut Rdmo – welches Rupert Nagell, Landknecht des Amtes Fredeburg, aufnimmt – 1 Schwien, 1 hammel, zu 6 Jahren 1 Kho, 7 hoener, 1 Marte-Kees von 3 Hellern, 3 Eiern, 9 Scheffel Kauf- und Bedehafer, 58 Stüber Bede, 1 Goldgulden Dienstgeld, 4 Loepen(?) graue Schuldhafer, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden Schatzung.
2. Hans Henriches sein Erbe, gleichermaßen geschaffen, thut Rdmo Jahres 1 Schwien, zu 2 Jahren 1 hamel, zu 6 Jahren 1 Kho, 7 hoener, 1 Martekeise von 3 Hellern, 3 Eier, 7 Scheffel Kauf- und Bedehafer, 34 Stüber Bede, 1 Ort Goldes Dienstgeld, 2 Loepen graue Schuldhafer, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden Schatzung.
3. Martin Rost, hat ein Erbe, thut Rdmo 1 Schwien, zu 2 Jahren 1 hamel, 7 Scheffel Kauf- und Bedehafer, 22 Stüber Bede, zu 3 Jahren 1 Kho, 1 Ort Goldes Dienstgeld, 2 Loepen graue Schuldhafer, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden Schatzung, 2 hoiner, 1 Merte-Käse ut supra, 3 Eier.

Lodingheim und Isingheim

1. Hans Ricke, 4 Scheffel Kaufhafer, 14 Stüber Bede, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.
2. Peter Wertmann hat Erbgut, thut Rdmo Jahres 1 Schwien, 1 hamel, zu 3 Jahren 1 Kho, 4 Mudde Kauf- und Bedehafer, 36 Stüber Bede, 1 Ort Goldes Dienstgeld, 2 hoener, 3 Eier, 1 Scheffel 6 Becher graue Schuldhafer, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden 1 Ort Schatzung.

Kückelheim

1. Johann Wesemann, ein Molle (Mühle), gehört Rdmo, das Gut sein Erbe, thut gleichwohl an Pacht und andere Auskünften 4 Malter Korn, 1 Schwien, 1 hamel, zu 3 Jahren 1 Kho, alsdann des Hammels frei, 2 hoener, 2 Pfd. Wachs, 42 Stüber Bede, 6 Scheffel Kauf- und Bedehafer, 1 Ort Goldes Dienstgeld, 1 Scheffel 6 Becher graue Schuldhafer, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden Schatzung.
2. Cracht Röttgers, auch Erbe, gibt Rdmo 7 Scheffel Kauf- und Bedehafer, 55 Stüber Bede, 1 Scheffel 5 Becher graue Schuldhafer, jährlich 1 Schwien, 1 hamel, zu 3 Jahren 1 Kho, 2 hoin, 3 Eier, 1 Goldgulden Dienstgeld, 1 Scheffel Rauchhafer, 4 Goldgulden Schatzung.
3. Lambert Crachts, Erbgut, gibt Rdmo 7 Scheffel Kauf- und Bedehafer, 60 Stüber Bede, 2 Scheffel 7 Becher Graue Schuldhafer, jaährlich 1 Schwien, 1 hamell, zu 3 Jahren 1 Kho, 2 hoener, 1 Goldgulden Dienstgeld, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden 2 Ort Schatzung.
4. Cort Kampmann, hat Rumpffe Lehn, thut Jahrs 2 Mudde Kaufhafer, 26 Stüber Bede, 5 Stüber Schwienegeld, 1 hoin, zu 3 Jahren 1 hamel, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden Schatzung.

5. Tonnis in der Kulemke, hat sein Gut erblich gekauft, thut jährlich 5 Scheffel Kauf- und Bedehafer, 30 Stüber Bede, 1 Schwiem, 1 hoin, 1 Scheffel Rauchhafer, 3 Ort Schatzung.

Kirchspell Wenholthausen

Bauerschaft Matmecke

1. Margaretha Kalthoffs, ein Köttchen, auf der Straßen, pauper (arm)
2. Hermann Hoberges, sein unterhabendes Gut gehört M.G.H. Gibt zur Hofpacht 1 Malter Roggen, 5 Malter Hafer, noch 3 Mudde Kauf- und Bedehafer, 36 Stüber Bede, 1 Schwien, zum 2. Jahr 1 hamel, zu 11 Jahren 1 Kho, 4 Pacht-hoener, 1 Rauch-hoin, 3 Eier, 1 Scheffel Fonder-Hafer, 1 Reichsthaler Hundegeld, 1 Pfd. Hanfes, 6 Becher Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung, 1 Wagendienst.
3. Die Kinder seligen Lünten, das Gut gleichermaßen Rdmo, thut an Pacht 2 Mudde Roggen, 3 Malter Hafer, noch 2 Mudde Kaufhafer, 18 Stüber Bede, jährlich 1 Schwien, zu 7 Jahre 1 hamel, zu 11 Jahren 1 Kho, 4 Pacht-hoener, 1 Rauch-hoin, 6 Eier, 1 Jägerbrod, 1 Scheffel Fonder-Hafer, 1 Pfd. Hanfes, 1 Pferdendienst, 6 Becher Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.
4. Rickert Lammert, sein Gut Rdmo, thut zur Pacht, 4 Mudde halb Roggen, halb Gerste, 5 Malter Hafer, 2 Mudde Kaufhafer, 27 Stüber Bede, 1 Pferdendienst, 1 Schwien, zu 7 Jahren 1 hamel, zu 11 Jahren 1 Kho, 4 Pachthoener, 1 Rauchhoin, 6 Eier, 1 Jägerbrod, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Forderhafer, 6 Becher Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.
5. Oerbon (Urban⁸) gehört Rdmo, gibt zur Pacht 3 Malter Hafer, 2 Scheffel Kaufhafer, 8 Stüber Bede, 1 Scheffel Forderhafer, 1 Stüber Schwienegeld, 4 Pachthoener, 1 Rauchhoin, 5 Eier, 1 Brod, 1 Kloet Hanf, zu 7 Jahren ½ Herrenhamel, zu 11 Jahren 1 Kho, – den anderen hamel gibt Dreckmann und der Huß; – Handdienst, 6 Becher Rauchhafer, 1 Ort Schatzung.
6. Daniel Kenter???, hat ebenermaßen M.G.H. Guit, thut an Pacht 2 Mudde Roggen, 4 Malter Hafer, jährlich 1 Schwien, zu 2 Jahren 1 hamel, zu 11 Jahren 1 Kho, 4 Pachthoener, 1 rauchhoin, 3 Eier, ½ Wagendienst, ½ Pfd. Hanfes, 4 Mudde Kaufhafer, 36 Stüber Bede, 1 Reichthaler Hundegeld, 1 Scheffel Forderhafer, 6 Becher Rauchhafer, 2 Goldgulden Schatzung.
7. Thies Glasmanns Wittwe sitzt auf einem geringen Kotten, gehört Rdmo, thut 1 Scheffel Hafer, 3 Deut, 2 Stüber Bede, 1 Pachthoin, 1 Rauchhoin, 3 Eier, Handdienst, 6 Becher Rauchhafer, 1 Ort Schatzung.
8. Hans Huß, gleicher Weise M.G.H., thut an Pacht 1 Malter Roggen, 2 Scheffel Kaufhafer, 8 Stüber Bede, 1 Scheffel Forderhafer, 4 Pacht- und 1 Rauchhoin, zu 11 jahren 1 Kho, 6 Eier, Handdienst, 6 Becher Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.
9. Jobst Bock, gehört auch sein Gut Rdmo, thut an Pacht 3 Malter Hafer, 2 Mudde Kaufhafer, 17 Stüber Bede, 1 Schwien, 1 Scheffel Forderhafer, 4 Pacht- und 1 Rauchhoin, 6 Eier, 1 Brod, Hammel- und Kuhschnitt wie oben, 6 Becher Rauchhafer, 1 Pfd. Hanfes, Handdienst, 1 Goldgulden Schatzung.
10. Drees (Andreas) Osebolt, gehört wie vor Rdmo, thut an Pacht 3 Malter Hafer, 3 Mudde Kaufhafer, 17 Stüber Bede, 3 Stüber Schwienegeld, zu 7 Jahren 1 hamel, zu 11 Jahren 1 Kho, 4 Pacht- und 1 Rauchhoin, 6 Eier, 1 Brod, ½ Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Forderhafer, 1 Pferd Dienst, 6 Becher Rauchhafer, 1 Goldgulden 1 Ort Schatzung.
11. Hinnerich Tillmanns nunc Clemens Schomacher, 1 Mudde Kaufhafer, 14 Stüber Bede, 1 Stüber Schwienegeld, 1 Scheffel Fordehafer, 1 Pacht- und 1 Rauchhoin, 3 Eier, handdienst, 6 Becher Rauchhafer, 1 Ort Goldes Schatzung.
12. Martin Gerke hat Capitels-Gut zu Meschede, thut 3 Mudde Kaufhafer, 27 Stüber Bede, 3 Stüber Schwienegeld, 1 Scheffel Forderhafer, Hammel- und Kuhschnitt

⁸ Anmerkung: Am 05.05.1677 wurde Anna Orbans, ein Mädchen von 15 Jahren, bower der Matmecke auf Trappen Wiese, von einem Wolf zerrissen und gefressen.

wie die Vorigen, 4 Pacht- und 1 Rauchhoin, den achten Theil eines Wagendienstes, 6 Eier, 1 Brod, 1 Pfd. Hanfes, 6 Becher Rauchhafer, 3 Ort Schatzung.

13. Jacob Püttmann gehört sein Gut gleichermaßen den Kapitels-Herrn. Gibt Rdm 2 Mudde Kaufhafer, 17 Stüber Bede, 1 Scheffel Forderhafer, 5 Stüber Schwienegeld, 4 Pacht- und 1 Rauchhoin, den achten Theil eines Wagendienstes, 6 Eier, 1 Brod, 1 Pfd. Hanfes, 6 Becher Rauchhafer, 3 Ort Schatzung.
14. Scheffer nunc Peter Frigge hat Kerken Guit, gibt Rdm zu 11 Jahren 1 Kho, zu 7 Jahren einen Viertentheil eines hamels, 1 Mudde Kaufhafer, 5 Stüber Bede, 2 honer, 6 Eier, 1 Stüber Schwienegeld, 1 Scheffel Forderhafer, Handdienst, 6 Becher Rauchhafer, 1 Ort Schatzung.
15. Drees nunc Johann Löhr sein Gut gehört dem Drost Henrich Schade, gibt 8 Eier, 6 Becher Rauchhafer, 3 Ort Schatzung.
16. Steffen Boermann, gehört Rottger Schade, hat ein Erbgewinn, thut 6 Becher Rauchhafer, 1 Goldgulden 1 Ort Schatzung.
17. Hermann Boilmann hat Kerken Guit, thut 5 Stüber Bede, 2 honer, 1 Stüber Schwienegeld, 1 Scheffel Forderhafer, 3 Eier, 6 Becher Rauchhafer, Handdienst.
18. Hans Girse, ein arm Kotten, gehört an Henrich Schaden leibeigen, gibt 6 Becher Rauchhafer.
19. Adam bei der Brügggen genannt Hans Rutter, ein Kotten, gehört Rdm, thut zur Bede 3 Stüber, 1 Scheffel Forderhafer, 1 Stüber Schwienegeld, 1 hoin, 3 Eier, Handdienst, 6 Becher Rauchhafer.

Bauerschaft Holthusen

1. Jürgen nunc Hillebrand Moller, gehört Rdm, thut zur Pacht 7 Malter Korn, 1 fett Schwen, Kuh- und Hammelschnitt zu 17 Jahren, 3 Mudde Kaufhafer, 17 Stüber Bede, 4 Pacht- und 1 Rauchhoin, 1 Scheffel Forderhafer, 1 Stüber vor das Hundbrod, 6 Eier, Handdienst, 6 Becher Rauchhafer, 2 Goldgulden Schatzung.
2. Jürgen Kückelhenne Erbgut, thut 3 Eier, 6 Becher Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.
3. Jobst Fischer, ein arm Kotten, gehört der Kirche, gibt 1 hoin, 6 Becher Rauchhafer, Handdienst.
4. Tonnis Schulte, sein unterhabendes Gut gehört Rdm, gibt zur Jahrespacht 3 Malter Roggen, 12 Malter Hafer, 1 fett Schwen, 1 hamel, zu 17 Jahren 1 Kho, 39 Stüber Bede, 1 Reichsthaler Hundegeld, 3 Eier, 1 Scheffel Forderhafer, 1 Pfd. Hanfes. 1 Wagendienst, 6 Becher Rauchhafer, 3 Goldgulden Schatzung.
5. Hermann Köster gibt Rdm 1 hoin, 6 Becher Rauchhafer.
6. Tonnis Heilefs, gehört Rdm, gibt zur Pacht 3 Malter Hafer, 1 fett Schwen, zu 17 Jahren Kho und hamel, 4 Pacht- und 1 Rauchhoin, 3 Eier, 1 Brod, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Forderhafer, 2 Mudde Kaufhafer, 20 Stüber Bede, Dienst den vierten Theil eines Wagens, 6 Becher Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.
7. Tonnis Stemmer, gehört wie vor Rdm, thut an Pacht 2 Mudde Roggen, 4 Malter Hafer, 1 Schwen, zu 17 Jahren Kho und hamel, 4 Pacht- und 1 Rauchhoin, 8 Eier, 1 Brod, 2 Mudde Kaufhafer, 20 Stüber Bede, Dienst den 4. Theil des Wagens, 1 Scheffel Forderhafer, 6 Becher Rauchhafer, 1 Pfd. Hanfes, 2 Goldgulden Schatzung.
8. Jost Schmitt sein unterhabendes Gut gehört M.G.H., thut Jahrs an Pacht 2 Malter Hafer, zu 17 Jahren Kuh- und Hammelschnitt, 3 Mudde Kaufhafer, 17 Stüber Bede, 1 Scheffel Forderhafer, 1 Stüber Hundegeld, 4 Pacht- und 1 Rauchhoin, 3 Eier, 6 Deut vor das Brod, Handdienst, 6 Becher Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.
9. Johann Kramer, das Gut ist sein Erbe, thut Rdm 2 Mudde Kaufhafer, 23 Stüber Bede, 4 Pacht- und 1 Rauchhoin, 1 Scheffel Forderhafer, 1 Pfd. Hanfes, zu 17 Jah-

- ren Kuh- und Hammelschnitt, 6 Eier, 1 Brod, Dienst den achten Theil eines Wagens, 6 Becher Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.
10. Hans Becker, gehöret in den Hof zu Hengsbeck, ist Propstlehn, thut 1 Scheffel Forderhafer, 5 Stüber, 1 Mudde Kaufhafer, 3 honer, 3 Eier, 1 Brod, 14 Stüber Bede, Kuh- und Hammelschnitt zu 17 Jahren, 6 Becher Rauchhafer, Handdienst, 1 Ort Goldes Schatzung.
 11. Drees Knapstein, das Gut gehört M.G.H., thut an Pacht 2 Malter Hafer, 1 fett Schwien, zu 17 Jahren Kuh- und Hammelschnitt, 1 Scheffel Forderhafer, 4 Pacht- und 1 Rauchhoin, 6 Eier, 1 Brod, 1 Pfd. Hanfes, Dienst den achten Theil eines Wagens, 2 Mudde Kaufhafer, 23 Stüber Bede, 6 Becher Rauchhafer, 1 Ort Schatzung.
 12. Jost Kattel, das Guit gehört Rdmo, thut an Pacht 2 Mudde Roggen, 2 Malter Hafer, 1 fett Schwien, Kuh- und Hammelschnitt zu 17 Jahren, 1 Scheffel Forderhafer, 4 Mudde Kaufhafer, 32 Stüber Bede, 4 Pacht- und 1 Rauchhoin, 6 Eier, 1 Brod, Dienst den vierten Theil eines Wagens, 1 Pfd. Hanfes, 6 Becher Rauchhafer, 2 Goldgulden 1 Ort Schatzung.
 13. Berend Houelmann (Hüllmann), das Guit Rdmo, thut jährlich an Pacht 2 Mudde Roggen, 5 Malter Hafer, 1 fett Schwien, 1 Scheffel Forderhafer, zu 17 Jahren Kuh- und Hammelschnitt, 4 Pacht- und 1 Rauchhoin, Dienst den vierten Theil eines Wagens, 1 Pfd. Hanfes, 4 Mudde Kaufhafer. Noch 2 Scheffel von einem woisten Kotten, so er und Gelsterhage zusammen unterhaben: 32 Stüber Bede. Noch vom gedachten Woistenguit 11 Stüber Bede, 6 Eier, 1 Brod, 6 Becher Rauchhafer, 2 Goldgulden 1 Ort Schatzung.
 14. Tonnis Crain, gehört Rdmo, thut an Pacht 3 Scheffel Roggen, 5 Malter Hafer, 1 fett Schwien, 1 Scheffel Forderhafer, zu 17 Jahren Kuh- und Hammelschnitt, 4 Pacht- und 1 Rauchhoin, Dienst den vierten Theil eines Wagens, 3 Eier, 1 Brod, 2 Mudde Kaufhafer, 23 Stüber Bede, 1 Pfd. Hanfes, 6 Becher Rauchhafer, 3 Ort Goldes Schatzung.
 15. Lambert Grewe sein unterhabendes Guit gehört an das Kloster (Galiläa bei Calle), thut Rdmo 4 Mudde Kaufhafer, 23 Stüber Bede, 1 fett Schwien, Kuh- und Hammelschnitt zu 17 Jahren, 5 honer, 6 Eier, 1 Brod, 1 Scheffel Forderhafer, 1 Pfd. Hanfes, Dienst den vierten Theil eines Wagens, 6 Becher Rauchhafer, 1 Goldgulden 1 Ort Schatzung.
 16. Arend Speckenhoer gehöret M.G.H., thut w Mudde Roggen, 4 Malter Hafer, 1 fett Schwien, 1 Scheffel Forderhafer, Kuh- und Hammelschnitt zu 17 Jahren ut supra, 5 honer, 3 Eier, Dienst den vierten Theil eines Wagens, 1 Brod, 1 Pfd. Hanfes, 39 Stüber Bede, 6 Becher Rauchhafer, 1 Goldgulden 1 Ort Schatzung.
 17. Tonnis Nigwert, ein Kotten Rdmo, thut 1 Scheffel Forderhafer, 3 Deut Handdienst, 3 Stüber Bede, 6 Becher Rauchhafer, 2 honer.
 18. Volmar Schültken, gehört in den Hof zu Reiste, ist Propstlehn, thut Rdmo 1 Scheffel Forderhafer, 1 Stüber, Kuh- und Hammelschnitt gleich den Nachbarn, 5 honer, 3 Eier, den vierten Theils eines Wagendienstes, 2 Mudde Kaufhafer, 14 Stüber Bede, 6 Becher Rauchhafer, 1 Goldgulden 1 Ort Schatzung.
 19. Johann Sauer, sein Guit gehört in die Odinger Rente, so nun mehr bei die Schule zu Werl gethan. Thut M.G.H. 3 Mudde Kaufhafer, 18 Stüber Bede, zu 17 Kuh- und Hammelschnitt, 1 Scheffel Forderhafer und 2 Stüber, 5 honer, 6 Eier, 1 Hundebrod, 1 Pfd. Hanfes, Dienst gleich Schültken den vierten Theil, 6 Becher Rauchhafer, 1 Goldgulden 1 Ort Schatzung.
 20. Ermert nunc Richard bei der Brücke, ein Kotten, hat nichts unter, gehört in den Schulthenhof zu Hengesbeck, thut 1 Mudde Kaufhafer, 11 Stüber Bede, 1 Scheffel Forderhafer, 1 Stüber, 6 Becher Rauchhafer, 3 honer, 3 Eier, Handdienst, 1 Ort Goldes Schatzung. Kuhschnitt gleich den anderen Nachbarn, den Hammel er und der Becker zusammen.

21. Johann Gelsterhage, ein Kotten, gehört Rdmö, und ½ woist Guit, gehöret nach Meschede, thut aus dem Kotten 1 Scheffel Forderhafer, 2 Deut Handdienst, 2 honer, 6 Becher Rauchhafer. Von dem woisten Gude 2 Scheffel Kaufhafer, 11 Stüber Bede, Kuh- und Hammelschnitt gleich den Anderen. Kommt ihm Houelmann von dem Guite zum halben Theil zu steuer (zu Hülfe). 1 Ort Goldes Schatzung.
22. Tonnis auf dem Werde, 1 Kotten, gehört Rdmö, thut 1 Scheffel Forderhafer, 3 Deut, 6 Becher Rauchhafer, 8 Stüber Bede, 2 honer, 3 Eier, Handdienst, 1 Ort Goldes Schatzung.
23. Tonnis im Orde, ein Kotten, gehört Rdmö, thut 1 Scheffel Forderhafer, 1 Stüber, 1 Mudde Kaufhafer, Handdienst, 14 Stüber Bede, 6 Becher Rauchhafer, 3 Eier, 1 Ort Goldes Schatzung.
24. Jörgen Soistmann, praeco (Polizeidiener), thut 1 Scheffel Forderhafer, 1 Stüber, 6 Becher Rauchhafer, 1 hoin, 8 Stüber Bede, noch 1 hoin, Handdienst.

Blessenoel

1. Volpert Schulte daselbst, hat sein Erbgut, thut Rdmö 52 Stüber Bede, zu 2 Jahren 1 hamel, zu 7 Jahren 1 Kho, 1 Reichsthaler Hundegeld, 1 Wagendienst, 1 Scheffel Rauchhafer, 3 Goldgulden Schatzung. Nota: Die Bede böhret dem Schulte zum Broiche, Der Schmitt gehöret nach Berge.

Osterberg

1. Drees Schulte, sein Guit gehöret den Erben Stoffel vom Lohe, thut Rdmö 2 Goldgulden Schatzung, 1 Scheffel Rauchhafer.
2. Johann Cratz sein Guit gehöret Albrecht vom Lohe, thut Rdmö 2 Goldgulden Schatzung, 1 Scheffel Rauchhafer.

Mismecke

1. Evert Kleffmann sein Guit gehöret den Rumpffen zur Wenne, thut Schatzung 2 Goldgulden, 1 Scheffel Rauchhafer.
2. Hermann Wilde, gleichfalls den Rumpffen, thut Schatzung 1 Goldgulden, 1 Scheffel Rauchhafer.

Nota: 13 Stüber Bede, 1 Mudde Kaufhafer, 1 Marte (oder Merte)-Kees in die Reister Bede.

Nota: Hierbei zu gedenken, dieweil die Bede durchaus vollkommen zu leichtem Gelde gerechnet und hinein gesetzt worde, dass gleichwohl die Leute aller dreier Kirchspiele⁹ an einem jedem Mudde Kaufhafer 2 Stüber, auch an Hamel- und Kho-Schnidde nach altem Gebrauch gekürzt werden müssen.

Imgleichen geben die Setzgenossen an, dass hiebevör von ihnen und ihren Vorvattern jeder Zeit die Summa höher, als Rdmö boeret, um Beabhalung und Setzung der Bede, und anderer vorfallender Unkosten willen, gesitzt sei, davon ihnen der Richter und Landknecht, welcher die Bede aufnimmt, Rechnung thun müsse, welches auch an der Summe gekürzt werden muß.

Nota: Anbelangend Wildbahn und Hoheit, stehet Rdmö zu; sei auch das Haus Wehne, und sonsten Ketmand mehr, von Alters her damit berechtigt, wie die alte Kundschaft sagt.

⁹ Bis hierher sind zwar die Kirchspiele Eßleue und Wenholthausen nur als solche bezeichnet worden – Reiste kommt erst im Folgenden vor – und doch heißt es hier „Dreier Kirchspiele“; ein Beweis, dass anno 1600 Cobbenrode von Eslohe schon abgepfarrt war. Wann dieselbe erfolgt ist, ließ sich bisher nicht nachweisen.

Im Kirchspel von Ebleue sei der Pastor, der Richter, auch etzliche Hausleute von Alters her, über aller Menschen Gedenken, nach einem Vochs und Hasen zu jagen, berechtigt und in der possession bis hierzu geblieben.

Betreffend Fischerei, so ist das Wasser unter Frilinghusen, die Wenne genannt, von der Mollenschlacht an, bis auf die Brüggen zu Bremecke, welches itzo Hermann von Esleve gebrauchet, meinem gnädigsten Herrn.

Von der Brüggen zu Bremecke bis auf den Salpoel, da die Salbecke in die Wenne kommt, gehöret zu Haus Wenne.

Von dem Salpoel bis auf Schulten Schlacht zu Blessenoel ab, hat Rottger Schade seinem Angeben nach gebuited und besitz ich unter.

Item: Noch ein geringe Wasser, die Salbecke, gehet an bover Sieferting, da die Marpe und Salbecke in einander kommen, bis auf den Salpoil, da es in die Wenne fließt, hat bisher, wie auch eine geraume Zeit von Jahren, bei der Kerken von Ebleue gewesen, jedoch Rdmum die Drosten und Beamten mit etzlichen Dienst sich ??? darab erkannt. – Die andern geringen Bäche und Wasser des Kirchspiels Ebleue sind Jahr- und alle Zeit den Hausleuten nothfällig zu fischen frei gewesen; wie es ferner mit den Wassern beschaffen sein wird, wird des Fischmeisters Nottul ausweisen.

Anno Domini 1600, den 11. und 12. Januari hat der ehrenhafte und vornehme Johann Kramer, Richter zu Ebleue und Reiste, auf empfangene churfürstliche Befehle, im Beisein Hermanns Papen zu Marpe, Tönnis Scheiffen zu Erflinghusen und Aswer Schulte zu Reiste, Gerichtsscheffen, auch Volpert Schulte zum Lohe und Ebert Moller zu Bremecke alle Auskomst (Einkünfte) und Renten, Fischerei und sonsten, wie auch die Landschatzung, wann dieselbe gewilligt im Kirchspel von Reiste, aus eines jeden selbst Munde, aufschreiben und verzeichnen lassen, wie folgt:^{10 11}

Lohhof

1. Erstlich: Volpert Schulte zum Lohe (Lohhof), sein Guit Rumpffe ??? zur Wenne, thut Rdmo elf Scheffel Kauf- und Bedehafer, Bededienst, 1 Goldgulden, 1 fett Schwien, 1 hammel, zu 5 Jahren 1 Kho, 1 Scheffel Rauchhafer, 7 Goldgulden Schatzung, aber hierbei zu merken, dass dieser Lohmann alle (Auskumbst) Einkünfte ins Amt Fredeburg gibt, außerhalb die Rauchhafer und Schatzung.

Dorf Bodefeld (Büenfeld)

1. Johann Steuer sein Guit gehört ins Kapitell zu Meschede, thut Rdmo, Jahrs 1 Schwien, Kho und hammel zu 8 Jahren, 4 hoener, Dienst den vierten Theil eines Wagens, 4 Mudde Kaufhafer, 44 Stüber Bede, 1 Scheffel grauen Roggen, 1 Stüber Palmscheidt, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden 1 Ort Schatzung.
2. Cracht Basterts, sein Guit den Drosten zu Anröchte, gibt Rdmo zu 8 Jahren 1 hammel, zu 12 Jahren 1 Kho, Jahrs 1 hoin, 1 Scheffel grauen Roggen, 1 Stüber Palmscheidt, 1 Scheffel Rauchhafer, Handdienst, 1 Goldgulden Schatzung
3. Jürgen Flashar, sein Guit ins Kapiel zu Meschede, thut Rdmo, zu 8 Jahren 1 hammel, zu 12 Jahren 1 Kho, Jahrs 4 hoener, Handdienst, 1 Scheffel grauen Roggen, 1 Stüber Palmschoit, 1 Scheffel Rauchhafer, 3 Ort Schatzung.

¹⁰ Anmerkung: In einer Bemerkung heißt es: *Anno 1651 die quidem undecimo Martii* (am 11.März) durch Ludwig Wesemann aus einem alten Register aufs Reine gleichlautend describirt (abgeschrieben).

¹¹ Anmerkung: Diese Abschrift von L. Wesemann wurde nochmals abgeschrieben: *Anno 1669, die vers octavo Januarii* durch Anton Schleden *pastorem* zu Wenholthausen aus einem gar alten Register aufs Reine gelegt durch Ludovicum Wesemann im Jahre 1651 den 11.März, gleichlautend describirt. – Dieser Antonius Schleden-Schleiden war von 1665-1673 Pastor in Wenholthausen. Er stammt wohl aus Bracht bei Schliprüthen; dort kommt im Jahre 1552 ein Richter vor mit dem Namen Johan Sledden, zu Hochdeutsch Schledorn, v. Schledorn. Die von Schledorn waren in Bracht und Serkenrode begütert. (Siehe „Geschichtliches über Eslohe“, S.75 und ff.)

4. Hendrich Lohage, sein Guit gehört in den Hof zu Reiste, thut M.G.H. 1 Spint grauen Roggen, 1 Stüber Palmschoit, 1 hoin, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Ort Schatzung.
5. Johann Frederich nunc Rottger Schulte, sein Guit gehört Raven Hanxlede, gibt Rdmo 1 Schwien, zu 8 Jahren 1 hammel, zu 12 Jahren 1 Kho, noch jährlich 2 Mudde Kaufhafer, 10 Stüber Bede, Dienst den vierten Theil eines Wagens, 1 Scheffel grauen Roggen, 1 Stüber Palmschoit, 3 hoiner, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.
6. Hermann Bodefelt, sein Guit gehört in die Kirche zu Reiste, thut Rdmo zu 8 Jahren 1 hammel, zu 12 Jahren 1 Kho, Handdienst, 1 Scheffel grauen Roggen, 1 Stüber Palmschoit, 2 hoiner, 1 Scheffel Rauchhafer, 3 Ort Schatzung.
7. Volpert Bomhoeff, der Kirche wie vor, thut 1 hoin, 1 Spint grauen Roggen, 1 Stüber Palmschoit, 1 Scheffel Rauchhafer, Handdienst, 1 Ort Schatzung.
8. Peter Scheffer, ein Kotten, sein Gütgen gehöret Tonissen Rottgers von Sogtropff, thut Rdmo 1 hoin, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Ort Schatzung.
9. Hans Bossel ???, ein Kotten, gibt gleichwie Peter Scheffer.

Dorf Erlinghausen

1. Tonnis Scheife, hat ein Erbgut, außerhalb zwei Hofen Landes (d.h. mit Ausnahme von 2 Hufen Landes; eine Hufe sind 30 Morgen) deren eine in die Kirche zu Reiste, die andere in die Kirche zu Remelinghusen gehören, thut Rdmo Jahrs 1 Schwien, zu 8 Jahren 1 hamel, zu 12 Jahren 1 Kho, 1 Wagendienst, 4 Mudde Kaufhafer, 1 Reichthaler Hundegeld, 1 Stüber Palmschoit, 4 hoiner, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Rauchhafer, 5 Goldgulden Schatzung. Noch gibt er 9 Becher grauen Roggen und 7 Becher Bedehafer ins Amt Remelinghusen.
2. Johann Kattoil, sein Guit ist sein Erbe, thut Rdmo jährlich 1 Schwien, hamel und Kho wie vor, noch 8 Stüber in die freie Bede Schulten zum Brocke, 1 Scheffel grauen Roggen, 4 honer, 1 Stüber Palmschoit, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden Schatzung.
3. Tonnis Kramer, sein Guit ist dem Drostzen zu Anröchte, thut Rdmo hamel und Kho wie seine Nachbarn, Kottendienst, 2 Mudde Kaufhafer, 13 Stüber Bede, 1 hoin, 1 Scheffel grauen Roggen, 1 Stüber Palmschoit, 1 Scheffel Rauchhafer, 3 Ort Schatzung.

Dorf Nichtinghausen

1. Tonnis Kestiens, sein Guit Kapittel Guit, thut Rdmo jöhrlich 3 Mudde Kaufhafer, 26 Stüber Bede, gehöret in die freie Bede, 1 Scheffel grauen Roggen, 1 Stüber Palmschoit, 4 hoiner, zu 8 Jahren 1 hammel, zu 12 Jahren 1 Kho, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden Schatzung.
2. Volpert Peters, sein Erbe, thut jährlich 1 Schwien, hamel und Kho wie vor, Dienst den 4 Theil eines Wagens, 3 Mudde Kaufhafer, 26 Stüber Bede, 4 honer, 1 Scheffel grauen Roggen, 1 Stüber Palmschoit, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden 1 Ort Schatzung.
3. Johann Poick, sein Erbe, gehet auf Haus Berge zu Lehn, thut Rdmo mit Schwien-, Kho- und hammel-Schnitt wie sein Nachbar Volpert Peters, 3 Mudde Kaufhafer, 26 Stüber Bede, Dienst den vierten Theil, 4 honer, 1 Stüber Palmschoit, 1 Scheffel grauen Roggen, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden Schatzung.
4. Tonnis Waldemeiner, sein Gut gehöret in den Hof zu Lannemecke, Propstlehn, thut M.G.H. Jahrs 2 Mudde Kaufhafer, 10 Stüber Bede, Koh- und hammel ut supra, 1 Stüber Schwienegeld, 4 hoener, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel grauen Roggen, 2 Scheffel grauen Hafer, 1 Stüber 4 Deut Palmschoit, Dienst den 4. Theil, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden Schatzung.

Dorf Herhagen

1. Spikernhans praeco (Polizeidiener, Ausrufer), sein Gutgen gehöret den Drostzen zu Anröchte, sonsten wegen seines Dienstes ledig erlassen.
2. Godert Moller, sein Gut und Mollen im Sammelgewinn Rdmi, thut 10 Malter Roggen, 1 fett Schwien, zu 8 Jahren 1 hamel, zu 12 Jahre 1 Kho, 4 hoener, Dienst den 4. Theil, 2 Mudde Kaufhafer, 28 Stüber Bede, 1 Scheffel grauen Roggen, 1 Stüber Palmschoit, 6 Deut Järgergeld, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden Schatzung.
3. Johann Schnöde sein Guit in die Pastorat zu Reiste, auch ein Theil Erbgut, thut mit Schwien-, hamel- und Kuhschnitt, und auch mit dem Dienste gleich dem Moller, 3 Mudde Kaufhafer, 32 Stüber Bede, 4 hoener, 1 Stüber Palmschoit, 1 Scheffel grauen Hafer, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden Schatzung.
4. Johann Gerke sein Guit gehöret ans Haus Berge, thut Rdmo mit Hammel und Kuhschnitt seinen vorigen Nachbarn gleich, sonst Dienst, 4 Stüber Bede, 1 Scheffel grauen Roggen, 1 Stüber Palmschoit, 2 hoener, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.
5. Thies Schroier¹² ¹³ sein Guit in den Hof zu Lannemecke, thut Rdmo mit Hammel- und Kuhschnitt gleich Gerke, 1 Mudde Kaufhafer, 8 Stüber Bede, Handdienst, 4 hoener, 1 Scheffel grauen Roggen, 2 Scheffel grauen Hafer, 16 Deut Palmschoit, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Rauchhafer, 3 Ort Schatzung.
6. Körnecke gibt in allemaßen als sein Nachbar Schroier.
7. Hans Piper, Kerken-Guit, thut Rdmo 1 hoin, zu 12 Jahren 1 Kho, nothfällige Handdienste, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Ort Schatzung.
8. Johann Kemper sein Guit gehört ins Capittel, thut jahrs 1 Schwien, zu 8 Jahren 1 hamel, zu 12 Jahren 1 Kho, Dienst den 4. Theil, 3 Mudde Kaufhafer, 30 Stüber Bede, 4 honer, 1 Stüber Palmschoit, 1 Scheffel grauen Roggen, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.
9. Tonnis Jörgens, ein Kottengutken, gehört Tonnissen von Sochteropff, thut an Kuh- und Hammelschnitt und Dienst gleich dem Kemper, auch 4 hoener, 1 Scheffel grauen Roggen, 1 Stüber Palmschoit, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung. Noch müssen geben in die freie Bede zum Broche 2 Mudde Kaufhafer, 18 Stüber Bede.
10. Volpert Piper, sein gutgen in die Vikarie zu Reiste, thut Kho- und Hammelschnitt wie negst, 1 Stüber Schwienegeld, Handdienst, 1 Mudde Kaufhafer, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Rauchhafer, 3 Ort Schatzung

Lannemecke

1. Hans Schulte, Propstlehn, thut Rdmo Jahrs 1 Schwien, zu 3 Jahren 1 hammel, zu 5 Jahren 1 Kho, 6 Mudde Kaufhafer, 8 Mark Bede, Dienst ½ Wagen, 1 Reichsthaler Hundegeld, 4 hoener, 1 Stüber Palmschoit, ½ Scheffel grauen Roggen, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Rauchhafer, 5 Goldgulden Schatzung.
2. Tonnis Ketteler, gehöret in den Schulten Hof, thut Jahrs 1 Schwien, zu 6 Jahren 1 hammel, zu 10 Jahren 1 Kho, 4 Mudde Kaufhafer, 42 Stüber Bede, 4 hoener, Dienst den 6. Theil eines Wagens, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel grauen Roggen, 2 Scheffel grauen Hafer, 1 Hundebrod, 16 Deut Palmschoit, 1 Scheffel Rauchhafer, 3 Goldgulden Schatzung.
3. Christian Broder, mit Guite, Schnitte, Dienste und hoeneren wie vor. 2 Mudde Kaufhafer, 30 Stüber Bede, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel grauen Roggen, 2 Scheffel

¹² Anmerkung: Der Eigenname ist schlecht zu entziffern. Wollen die Ortseingesessenen von Herhagen eine Korrektur vornehmen, wenn solche notwendig ist, und mir gelegentlich Mitteilung davon machen, damit auch hier die Sache richtig gestellt werden kann.

¹³ Anmerkung: Thies=Tigges

grauen Hafer, 1 Hundebrod, 16 Deut Palmschoit, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden 1 Ort Schatzung.

4. Tonnis Gockel, in allen Dingen dem Ketteler gleich, außerhalb 38 Stüber Bede und 3 Goldgulden 1 Ort Schatzung.

Fredbolingh

1. Johann Schulte zum Fredebolingh sein Guit gehöret dem Junker von Holdinghusen, thut Rdmo 2 Mudde Kaufhafer, 42 Stüber Bede, 1 Malter Schwienehafer, 1 hoin, 1 Scheffel Rauchhafer, 4 Goldgulden Schatzung

Dorf Reiste

1. Aswer Schulte, sein Guit Propstlehn zu Meschede, thut Rdmo zu 12 Jahren 1 Kho, zu 2 Jahren 1 hamel, Jahrs ein Schwien, 4 hoener, 1 Wagendienst, 1 Pfd. Hanfes, 6 Mudde Kaufhafer, 8 Mark Bede, 1 Reichsthaler Hundegeld, 1 Stüber Palmschoit, 1 Scheffel grauen Roggen, 1 Scheffel Rauchhafer, 5 Goldgulden Schatzung.
2. Johann Koester, olim Hans Frisse, Kotten-Guit ist sein Erbe, Gibt zu 24 Jahren 1 Kho, Jahrs 2 Stüber Bede, Handdienst, 1 Spint grauen Roggen, 2 hoener, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Ort Schatzung.
3. Tonnis Eickhofen ein Kotten-Guitgen, gehöret ans Haus Berge, thut Jahrs 1 hoin, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung. Ist Umlanges (unlängst) in den halben Handdienst gedrungen.
4. Volpert nunc Wilhelm Schmitt, sein Erbe, gibt die Kho wie vor, Handdienst, 1 Spint grauen Roggen, 6 Deut Palmschoit, 2 hoener, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.
5. Adolf Kramer, sein Guit gehöret Rottger Rumpff, gibt die Kho wie vor, Handdienst, 1 Spint grauen Roggen, 4 Stüber Bede, 6 Deut Palmschoit, 1 hoin, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Ort Schatzung.
6. Dietherich Schroder, ein Kotten gehöret in Schulten-Hof, gibt aller Dinge seinem Nachbarn Adolff Kramer gleich außerhalb 2 hoener.

Nieder-Reiste

1. Jost zu Niederen Reiste gehöret in Schulten Hof, thut Jahrs 1 Schwien, zum andern Jahr 1 Hammel, außerhalb dass Wortmann zu 8 Jahren 1 gibt, und jener dann freiläuft, zu 12 Jahren 1 Kho, Dienst den 4. Theil, 3 Mudde Kaufhafer, 30 Stüber Bede, 1 Scheffel grauer Roggen, 2 Scheffel grauen Hafer, 16 Deut Palmschoit, 4 hoener, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden Schatzung.
2. Tiges Wortmann gleichermaßen in Schulten Hof, zu 8 Jahren 1 Hammel, zu 24 Jahren 1 Kho, Handdienst, 1 Mudde Kaufhafer, 5 Stüber Bede, 2 hoener, 1 Scheffel grauen Roggen, 2 Scheffel grauen Hafer, 1 Stüber Palmschoit, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Rauchhafer, 3 Ort Schatzung.
3. Volpert Roggemann, sein Guit gehöret dem Droste zu Anröchte, thut zu 24 Jahren 1 Kho, 2 Stüber Bede, Forirdienst (Botendienst), 1 Scheffel grauen Roggen, 1 hoin, 1 Stüber Palmschoit, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.

Dorf Bosinghusen

1. Volpert Hellermann, sein Guit gehöret in den Hof zu Drasenmecke, thut Rdmo Jahrs 1 Schwien, zu 5 Jahren 1 Hammel, 1 Kho, die eine Reise zu 10 Jahren, die andere Reise zu 12 Jahren, Dienst den 3. Theil eines Wagens, 4 Mudde Kaufhafer, 56 Stüber Bede, noch 8 Stüber von seinem Erbguite, 1 Scheffel grauen Roggen, 4 hoener, 1 Hundebrod, 1 Stüber Palmschoit, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Rauchhafer, 4 Goldgulden Schatzung.
2. Steffen Koiper, ein Kotten-Guit, gehöret in den Hof zu Reiste, thut zu 10 Jahren 1 hammel, zu 24 Jahren 1 Kho, Handdienst, 2 Mudde Kaufhafer, 14 Stüber Bede, 1

Scheffel grauen Roggen, 4 hoener, 1 Stüber Schwienegeld, 1 Stüber Palmschoit, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.

3. Hans Wewer, hat sein Guit gekauft, thut Rdmo 14 Stüber Bede, 1 hoin, Handdienst, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden Schatzung.
4. Volpert Wiese, sein Erbe, Außerhalb den 4. Theil Droste Schaden angehörig, thut Rdmo 1 hoin, Handdienst, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden Schatzung.
5. Volpert Klopfer, gehöret in den Hof zu Reiste, ist mit Schnit, Dienst und Kaufhafer Hellermann gleich, thut zur Bede 34 Stüber, 1 Scheffel grauen Roggen, 2 Scheffel grauen Hafer, 1 Brod, 16 Deut Palmschoit, 1 Pfd. Hanfes, 4 hoener, 1 Scheffel Rauchhafer, 3 Goldgulden Schatzung.
6. Henneke Plett, sein Guit in allem dem Klopfer gleich, außerhalb an Bede 38 Stüber und 3 Goldgulden Schatzung.
7. Dietherich Boiest, gehört in den Hof zu Lannemecke, thut Rdmo mit dem Schnitte und hoenern gleich vorgedachten Nachbarn, den Dienst den 4. Theil, 2 ½ Mudde Kaufhafer, 31 Stüber Bede, 1 Scheffel Grauen Roggen, 2 Scheffel grauen Hafer, 1 Hundebrod, 16 Deut Palmschoit, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden Schatzung.
8. Simeon Becker sein Guit gehört in den Hof zu Reiste, thut allermaßen wie Boiest sein Nachbar.

Dorf Bremeke

1. Johann Vochs sein Guit gehöret dem Drost zu Anröchte, thut Rdmo jährlich 1 hoin, zu 6 Jahren 1 Hammel, zu 12 Jahren 1 Kho, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden Schatzung.
2. Hans Sommer sein Guit gehöret in den Hof zu Lannemke, thut Rdmo 1 Malter Schwienhafer, Kho- und Hammel wie der Vochs, Dienst den 4. Theil, 2 Mudde Kaufhafer, 1 Scheffel grauen Roggen, 2 Scheffel grauen Hafer, 1 Hundebrod, 16 Deut Palmschoit, 4 hoener, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.
3. Ebert Moller, sein Guit gehöret in den Hof zu Reiste, thut Jahres 1 Schwien, Kho- und Hammelschnitt und Dienst gleich dem Sommer, 4 Mudde Kaufhafer, 40 Stüber Bede, 1 Scheffel Roggen, 2 Scheffel grauen Hafer, 1 Hundebrod, 16 Deut Palmschoit, 4 hoener, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Rauchhafer, 4 Goldgulden Schatzung. Hat noch eine Mollen, gehöret Rdmo, thut darab zur Pacht 9 Malter Roggen, 2 Pfd. Wachs, höret itzo der Droste zu Bilstein.
4. Tonnis Feck, ein Kottenguit, gehöret in den Hof zu Reiste, thut M.G.H. 1 Stüber Schwienegeld, Kho- und Hammelschnitt gleich seiner vorigen Nachbarn, Handdienst, 13 Stüber Bede, 1 Scheffel grauen Roggen, 2 Scheffel grauen Hafer, 16 Deut Palmschoit, 4 hoener, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.
5. Arendt Schnieder, sein Guit gehöret den Rumpffen zur Wenne, thut Rdmo Jahrs 1 hoin, 1 Scheffel grauen Roggen, 2 Stüber Palmschoit, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.
6. Meister Ebert sein Guit – ein Theil in die Pastorat zu Reiste, auch einTheil in die Kirche zu Ebleue, thut 1 Scheffel grauen Roggen, 1 hoin, 1 Stüber Palmschoit, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden Schatzung.
7. Hendrich Domeke, gehöret in den Hof zu Reiste, thut Jahrs 1 fett Schwien, zu 6 Jahren 1 Hammel, zu 12 Jahren 1 Kho, Dienst den 4 Theil eines Wagens, 2 Mudde Kaufhafer, 16 Stüber Bede, 1 Scheffel grauen Roggen, 4 hoener, 2 Scheffel grauen Hafer, 16 Deut Palmschoit, 1 Hundebrod, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Rauchhafer, 2 Goldgulden Schatzung.

8. Hendrich Bottmergh, mit Guit, Schnitt und Dienst Domeken gleich, thut auch 4 Mudde Kaufhafer, 40 Stüber Bede, 1 Scheffel grauen Roggen, 1 Scheffel grauen Hafer, 4 hoener, 1 Brod, 16 Deut Palmschoit, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Pfd. Hanfes, 3 Goldgulden Schatzung.

Dorf Bomeke

1. Johann Cordes sein Guit gehöret in die Commenden zu Meschede, Schnieder Hansen zum Eversberge mit der Pacht angehörig, thut Rdmo Jahrs 1 Schwien, zu 8 Jahren 1 Hammel, zu 12 Jahren 1 Kho, Kottendienst, 4 Mudde Kaufhafer, 18 Stüber Bede, 4 hoener, 1 Scheffel grauen Roggen, 1 Stüber Palmschoit, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Rauchhafer, 4 Goldgulden Schatzung.
2. Hans Funke, sein Guit in den Hof zu Reiste, ist mit Schwien, Hammel und Khoschnitt vorgemeltem Nachbarn gleich, thut Dienst den 4. Theil eines Wagens, 4 Mudde Kaufhafer, 40 Stüber Bede, 4 hoener, 1 Scheffel grauen Roggen, 2 Scheffel grauen Hafer, 16 Deut Palmschoit, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Rauchhafer, 4 Goldgulden Schatzung.
3. Mewai (Batholomäus) Struwe sein Guit gehöret in den Hof zu Lannemke, thut Rdmo Jahrs 3 Mudde Kaufhafer, 36 Stüber Bede, ist mit Schwien, Kho und Hammel gleich den Nachbarn, 4 hoener, Dienst den 4 Theil eines Wagens, 1 Pfd. Hanfes, 1 Stüber 4 Deut Palmschoit, 1 Scheffel grauen Roggen, 2 Scheffel grauen Hafer, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden 1 Ort Schatzung.
4. Dietherich Rhat sein Guit in die Pastorat zu Reiste, ist mit dem Schnitte an Hammel und Kho den Nachbarn gleich, thut auch Handdienst, 1 Mudde Kaufhafer, 8 Stüber Bede, 1 Spint grauen Roggen, 1 Stünber Palmschoit, 2 hoener, 1 Pfd. Hanfes, 1 Scheffel Rauchhafer, 3 Ort Schatzung.
5. Johann Eilmanns sein Guit gehöret in die Pastorat, thut Rdmo zu 8 Jahren 1 Hammel, zu 12 Jahren 1 Kho, Jahrs 1 Stüber Schwienegeld, 2 hoener, 1 Mudde Kaufhafer, 12 Stüber Bede, 1 Scheffel grauen Roggen, 1 Stüber Palmschoit, 1 Pfd. Hanfes, Handdienst, 1 Scheffel Rauchhafer, 1 Goldgulden 1 Ort Schatzung,

Nota: Mit der Bede wie vor im Kichspell Wenholthusen und Ebleue zu gedenken. Anbelangend Hoheit und Wildbahn gehören Rdmo --- auch das Haus Wenne damit berechtigt, von Alters her, wie die Alten Bericht davon thun.

Der Hof zu Reiste, Volpert Schulte zum Lohe, Tonnis Scheiffer zu Erlinghusen, und Fredbolingh sind von Alters nach einem Vochs und Hasen zu jagen berechtigt, wie sie angeben und erweisen können,

An Fischerei ist nichts besonders, nur allein kleine Bäche, welche gemein Wasser sind.

2. Urkunde

(5. Fortsetzung)

Im Jahre Tausend sechshundert zwanzig fünf (1625), am 15. Monats Februarii hat der Wohledle, gestrenge, feste und großgebietende Heinrich Schade zum Grevenstein, churfürstlich Köllnischer Rath in Westfalen und Droste der Aemter Evrsberg, Medebach und Ebleve, dem Gerichtsschreiber zu Ebleue (u wird wie w ausgesprochen) Simon Papen¹⁴ aufgelegt, durchs ganze Gericht Ebleue und Reiste beständigen Bericht einzunehmen, wie ein jeder Gerichts Unterthan gesessen, ob Jemand Pacht-, Zehnt-, Lehn- oder Erbgut besitzt. Item wie viel er unterhabe an Brachland (gemeine Dunkland), wie viel Hufen in der Mark, wie viel Eigengehoft, wie viel Heu an süßem oder saurem er habe, danach Ihre Gnaden bei fürhabenden Schatzregistern sich desto besser zu richten hätte.

Derselben Comiision zur gehorsamen Verfolgung hat der Gerichtschreiber ainoch binnen angezogenem Monat Februarii die sämmtlichen Pfandgenossen der Kirspele Ebleue und Reiste successive vor und nach für sich beschieden und aus eines jeden selbstem Munde, von Jedem an Eides statt, daran jeglichen genügsam erinnert, davon nach Beschaffenheit nachfolgendergestalt registirt. Dabei in Aufsacht (Obacht) zu nehmen, dass die littera **m** Malter, durch **f** aber Fuder bedeutet werden.

¹⁴ Anmerkung: Dieser Gerichtsschreiber Simon Pape kommt im Jahre 1634 und den ff vor als Richter und Lehnschreiber zu Eslohe, Er kommt aus Glorcks Hause aus Niedersalwey, welches von da an den Namen „Richters“ führt.

<u>I. Bauerschaft EBLEUE</u>	Brachland	Gemeine Dunkland	Bergland oder Hawerland	Markhufen	Eigen geholt	süß Heu	sauer Heu
1. Christian Hoberg besitzt ein Erbgut, hat dabei ein Kottenguitgen, ist churfürstliches Lehngut	9m	-	47m 4 Sch	-	-	32f	-
2. Schulte besitzt Lehngut, auch eine erkaufte Abwiese	3 ¼ m	9 ½ m	10m	1	-	13f	-
3. Tonnis Wilke, Lehngut; auch halb zehntbar	4Sch	4Sch	2 ½ m	-	-	¾ f	-
4. Jürgen Wesemann, hat wenig Länderei und Heuwachs erkaufte, auch wenig landpfandweise welches zehntbar	-	3 ½ m	2m	1	-	¾ f	-
5. Becker theils Lehn-, theils Pastorat	1 ½ m	3 ½ m 1Sch	13m	1	-	-	5 ½ f
6. Joh. Schmidt, Propstlehn und gibt Rdmo Gewinn	3m	½ m	12m	1	-	7/8f	1f
7. Richters, Erbgut	2 1/2m	2m	2Sch	2	-	1 ½ f	-

<u>Nieder-EBLEUE</u>	Brachland	Gemeine Dunkland	Bergland oder Hawerland	Markhufen	Eigen geholt	süß Heu	sauer Heu
1. Reineke, halb Lehngut, halb Erbgut	8m	10 ½ +6m	7m	2	2Sch	13f	-
2. Storman, hat Kirchengut, auch wenig erkaufte Erbe und Pfandschaft	2 ½ +2m	3m	2+6m	1	-	3 ½ f	2f
3. Fischer, sein Gut gehöret der Kirche zu Reiste	2m	3m	5m	1	2Sch	6f	-
4. Quinkert, Propstlehn, und gehöret in den Hof zu Hengesbeck	1m	2m	2m	1	-	2f	-
5. Kupferschmidt besitzt ein Kottenguitken, ist lehngut, hat auch etzlich Erb- und etzlich Rumpen Lehngut	11 ½ +2m	5m	4+3m	1	-	7+6f	-
6. Voß hat Rumpen Lehngut und etwas Erbut dabei	2m	8 ½ +6m	4+6m	1	-	3 ½ +4f	-
7. Pawel, Lehngut, und wenig Erbländerei	2 1/2m	10m	6m	1	1 ½ Sch	8+10f	-

<u>Sallinghausen</u>	Brach- land	Gemeine Dunkland	Bergland oder Hawerland	Mark- hufen	Eigen geholt	süß Heu	sau- er Heu
1. Matewis, halb Lehngut, halb sein Erbe	5+4 ½ m	16m 4 Sch +17m	16m 4 Sch +17m	2	-	14+13f	-
2. Moller hat pfandsweise	-	-	1 ½ m	-	-	-	-
3. Schulte besitzt Erbgut	3 ½ m	11m	10m	1m	1m un- fruchtbar	15 f	-
4. Nurk, Erbgut	½ m	4m	6m	1	-	2f	-
5. Gockel Propstlehn von Meschede	1 ½ Sch	7m	3 ½ m	1	-	4f	-

<u>Frilinghusen</u>	Brach- land	Gemeine Dunkland	Bergland oder Hawerland	Mark- hufen	Eigen geholt	süß Heu	sau- er Heu
1. Huseman, Erbgut, jedoch gibt der Kirche zu Ebleue jährlich 40 Pfd. Ungel, 2 Pfd. Wachs, 8 Maß Wein	3m	12m	12m	1	5m	18f	3f
2. Wortmann hat ein Erbgut	7Sch	8m	8m	2	3m	13+9f	-
3. Kloke sein Gut ist Propstlehn und gehört in Schulten Hof zu Reiste	-	8m	1+5m	1	1m	8+5f	-
4. Tonten Gut gehört Hellermann zu Bösinghausen	2m	2m 5Sch	5m	1	1m	8f	-
5. Rost hat ein Erbgütken	-	2m 2Sch	3m	½	-	3 ½ f	-
6. Wiese sein Gut gehöret der Vikarie zu Ebleue	-	-	-	-	-	-	-

<u>Lochtrop</u>	Brachland	Gemeine Dunkland	Bergland oder Hawerland	Markhufen	Eigen geholt	süß Heu	sauer Heu
1. August hat churfürstliches Herren-Gut	1m 4Sch	8m	3m	2	3m	8f	-
2. Riedesel besitzt Rumpffen Lehngut	-	-	-	-	-	-	-
3. Koning, churfürstliches Herrengut	-	-	-	-	-	-	-

<u>II. Bauernschaft Hengesbeck</u>	Brachland	Gemeine Dunkland	Bergland oder Hawerland	Markhufen	Eigen geholt	süß Heu	sauer Heu
1. Schulte hat Propstlehngut und thut an Pacht 8 Malter Korn	1m	20m	15m	5	1m	6f	15f
2. Henrichs Gut durchaus der Vikarie zu Schliprüden zehntbar	-	8m	6m 2Sch	-	8Sch	6f	2f
3. Rost Gut gleichermaßen der Vikarie zehntbar	-	8m	5m	-	2m	5f	5f
4. Friggen Gut ebenfalls	-	-	-	-	-	-	-

<u>Lüdingheim</u>	Brachland	Gemeine Dunkland	Bergland oder Hawerland	Markhufen	Eigen geholt	süß Heu	sauer Heu
1. Ricken sein Gut ist durchaus dem Herrn Landdrosten zehntbar	1m	6m	8m	-	1m	6f	-
2. Eickelmanns Gut gleichfalls zehntbar	-	-	-	-	-	-	-
3. Giersen Gut auch in allem dem Herrn Landdrosten zehntbar	1m	7m	8m	-	2m	6f	-

<u>Bockheim</u>	Brachland	Gemeine Dunkland	Bergland oder Hawerland	Markhufen	Eigen geholt	süß Heu	sauer Heu
1. Bockheim sein Gut ist Propsteilehn und gibt der Schule zu Werl 8 Malter Hafer Erbrente	-	22 ½ m	20 ½ m	-	6m	18f	2f

<u>Isingheim</u>	Brachland	Gemeine Dunkland	Bergland oder Hawerland	Markhufen	Eigen geholt	süß Heu	sauer Heu
1. Tewes sein Gut gehöret in den Hof zu Hengesbeck	8Sch	7m	9m	1	3Sch	4f	2f
2. Wertmann besitzt Erbgut, jedoch durchaus zehntbar	1m	8m	8m	-	8Sch	6f	-
3. Schnieder, ein Kottengütken, gehört in den Hof zu Hengesbeck	-	-	-	-	-	-	-
4. Kempers Gut gehöret dem Junker von Meschede zu Alme	-	6m	5m	1	5Sch	4f	-
5. Schomacher, ein Kottenstedeken gekauft	-	-	-	-	-	-	-

<u>Bremscheid</u>	Brachland	Gemeine Dunkland	Bergland oder Hawerland	Markhufen	Eigen geholt	süß Heu	sauer Heu
1. Hermann Volmer, theils churfürstl. Lehngut, theils auch Wallenbergisch (Waldenburgisch) Lehn, und das zehntbar	2 ½ m	14m	17m	2 ½	2 ½ m	9f	4f
2. Risken sein Gütken gehört der Kirche zu Eßleue	1Sch	5m 2Sch	-	1	3Sch	3f	-
3. Claes hat Rumpffen Lehngut und ein Malterscheid zehntbar	10Sch	8m	6m	1	2Sch	4f	-
4. Moller besitzt ein Erbgut	2m 10Sch	17m	9m	1	1m	18f	2f

<u>III. Bauernschaft Kückelheim (Marpe)</u>	Brachland	Gemeine Dunkland	Bergland oder Hawerland	Markhufen	Eigen geholt	süß Heu	sauer Heu
1. Detmar, halb churfürstlichen Gnade Ritterlehn, halb Rumpffe Lehn	-	29m	20m	-	5m	16f	8f
2. Dietherich Pape, gleich Detmar	-	33m	20m	-	7m	19f	5f

<u>Kückelheim</u>	Brach-land	Gemeine Dunkland	Bergland oder Hawerland	Mark-hufen	Eigen geholt	süß Heu	sau-er Heu
1. Wesemann besitzt ein Erbgütken (jetzt König)	1m 8Sch	7 ½ m	4m	-	3m	6f	3f
2. Hermann Röttgers halb gleichfalls Erbgut	3m	13 ½ m	25m 4Sch	-	6m	10f	-
3. Martin Crachts, Erbgut	2 ½ m	8m 2Sch	9m	-	3m	9 ½ f	-
4. Kleffmanns Gut gehört Christian Hoberg und der 6. Theil Tonnis Spott	10Sch	5m	6m 1Sch	-	2m	6f	-
5. Kleffmanns Gut Kiewe gehört der Pastorat EBLEUE	2Sch	5Sch	7Sch	-	-	½ f	-
6. Risken Gütken der Kirche zu EBLEUE	5Sch	½ m	4m	-	½ m	3f	-
7. Kampmann, halb Rumpff Lehn, halb Erbgut	2m	8m 2Sch	10m	-	3m	9f	-
8. Sander, ein Erbgütken	-	½ m	7Sch	-	-	¼ f	-
9. Kückelmicke, ein Erbgütken	6 ½ Sch	10m	10m	-	2 ½ m	7f	-
10. Voß, halb Rumpff, halb Erbgut	6m 5Sch	18m	24m	-	6m	22f	8f

<u>Cobbenrode</u>	Brach-land	Gemeine Dunkland	Bergland oder Hawerland	Mark-hufen	Eigen geholt	süß Heu	sau-er Heu
1. Schulte zu Sterte hat Propstlehn, gibt auch 2 ½ Malder Erbrente von sich	-	16m	24m	-	5m	16f	-
2. Kloken Gut gehört Junker Ebert Schaden	-	12m	13m	-	3 ½ m	4f	7f
3. Rhades Gut Schaden zu Salwey	-	12m	13m	-	3 ½ m	5f	5f
4. Crachts Gut, Junkern Schaden zu Blessenohl	-	8m	13m	-	10m	6f	-
5. Meister hat sein Gut erblich an sich gekauft	-	8m	13m	-	10m	6f	-

<u>IV. Bauerschaft Obersalwey</u>	Brachland	Gemeine Dunkland	Bergland oder Hawerland	Markhufen	Eigen geholt	süß Heu	sauer Heu
1. Schelle bewohnt sein Erbgut	4m 1Sch	9m	28m	1	10m	9f	4f
2. Drostes Gut durchaus Junker Schaden zehntbar	2m	7m	14m	1	2m	5f	2f
3. Besten Gut gleichfalls zehntbar	2 ½ m	2m	1 ½ m	1	-	1f	1f
4. Honnigs, Kirchengut, und für 24 gem. Thaler ein Wieseken, pfandweise	-	7Sch	-	-	-	-	1f
5. Holle Kirchengut	2Sch	2m	-	1	-	-	1f
6. Henrich Jaspers Kottengürgen durchaus zehntbar	2Sch	-	1 ½ m	1	-	2f	-
7. Schmidts Gut gleichfalls	1m	5m	10m	1	-	2f	2f
8. Lingemanns Gut auch also	½ m	2 ½ m	1m	-	-	1f	-
9. Wrede besitzt ein Erbgut	7Sch	7m	5m	1	2Sch	3f	2f
10. Schnider hat nichts, als allein was er jährlich gewinnt	-	-	-	-	-	-	-
11. Pannekoke, Erbgut, und theils zehntbar	4m, 4½ Sch	6m	6m	2	½ m	10f	1f
12. Pawels (Poggels) Gut mehrentheils zehntbar	4m	5 ½ m	15m	1 ½	-	5f	3f
13. Hoppe hat 3 zehnbare Ländeken, andere zehntfrei	8Sch	6m	4m	1 ½	-	3f	-
14. Raven, Kottengütken, zehntbar	2 ½ Sch	3Sch	-	-	-	-	-
15. Steckmecke, halb zehntbar, halb zehntfrei	7Sch	5m	8m	2	-	4f	4f
16. Schulten Gut durchaus zehntbar	4m	8 ½ m	12m	2	-	9f	1f

<u>V. Bauerschaft Niedersalwey</u>	Brach-land	Gemeine Dunkland	Bergland oder Hawerland	Mark-hufen	Eigen geholt	süß Heu	sau-er Heu
1. Fomme besitzt Erbgut und etlich zehntland	4m	10m	9m	2	2m	11f	3f
2. Hömberg hat ein Pachtgütken	4Sch	4Sch	4m	1	-	½ f	-
3. Wilken Propstlehngut	4m	4m	4m	1	1Sch	6f	-
4. Kramer ein Erbgut	8Sch	3m	7m	1	2Sch	5f	-
5. Hoffmann gleichaflls ein Erbgut	4 ½ m	9m	9m	2	4Sch	7 ½ f	5f
6. Wortmann ebenfalls, und sind 2 Malderscheit zehntbar	3m	6m	6m	2	2m	5f	3f
7. Houelmanns (Hüllmanns) Kotten der Pastorat Eßleue	4Sch	8Sch	4m	1	-	1f	-
8. Wiethoff, halb Erbe, halb Pachtgut	4m	5m	6m	2	7Sch	6f	1f
9. Sümmern hat ein Erbgütken	2m	3m	6m	2	½ m	5f	-
10. Woele, gleichfalls ein Erbgut	7m	8m	18m 5Sch	3	2m	13f	3f
11. Buckmann, Erbgut und mehrentheilg zehntbar	3m	3m	4m	1	-	2f	4f
12. Glorck, hat ein Erbgut und etwas darab zahntbar	5m	5m	9m	2	2Sch	13f	6f

<u>Sieperting</u>	Brach-land	Gemeine Dunkland	Bergland oder Hawerland	Mark-hufen	Eigen geholt	süß Heu	sau-er Heu
1. Stiesberg, Erbgut und mehrentheils zehntbar	5m	8m	7m	4	½ m	14f	-
2. Lingeboil gleich wie mit Stiesberg	2m	5m	5m	1	½ Sch	7f	-
3. Hostein, Erbgut	2m	5m	8m	1	-	8f	-
4. Boilmann, Erbgut und mehrentheils zehntbar	10Sch	8m	6m	2	½ Sch	7f	1f
5. Padbergs Gut gehöret Junker Schaden, auch etwas Erb, was zehntbar	3m 1Sch	12m	3m	2	½ m	13f	-
6. Becker Erbgut, und viel zehntbar	8Sch	3m	1m	1	-	4f	-

<u>Kirchspiel und Dorf Reiste</u>	Brach-land	Gemeine Dunkland	Bergland oder Hawerland	Mark-hufen	Eigen geholt	süß Heu	sauer Heu
1. Schulte hat Propstlehn-Gut	7m	9m	18m	2	12m	9f	7f
2. Eickhöfer sein Gut gehöret Droste Schaden	-	3m	5m	1	3Sch	-	2f
3. W. Bathasar hat ein Pastorat-Gütken	-	1m	2 ½ m	½	-	1f	-
4. Schmidt besitzt sein Erbgut	-	4 ½ m	-	½	-	2f	1 ½ f
5. Kremers Gütken gehöret Westphalen zu Calle	-	5Sch	10Sch	½	-	½ f	-
6. Köster ein Erbgütken	-	2m	-	1	-	2f	-
7. Schroeders Gut gehöret dem Schulte	-	10Sch	-	½	-	-	-
8. Fredbollings Gut gehöret dem Rentmeister Ludwigen von Stockhausen	-	20m	28m	-	20m	19f	6f
9. Wortmann gehöret in den Hof zu Reiste	-	2m	4m	1	-	1f	2f
10. Roggenamnn sein Gut gehöret dem Herrn Droste zu Anröchte	2m	2m	6m	1	-	2f	2f
11. Wilms Gut in Schulden Hof zu Reiste	3m	4 ½ m	8m	1	-	4f	3f
12. Lomann hat Lehngut	4m	8m	18m	2	10Sch	17f	2f

<u>Erflinghausen und Nichtinghausen</u>	Brach-land	Gemeine Dunkland	Bergland oder Hawerland	Mark-hufen	Eigen geholt	süß Heu	sauer Heu
1. Schewe, halb Erbe, halb Pastoratgut, auch durchaus zehntbar	-	16m	15m	1	1m	19f	1f
2. Kramer sein Gut gehöret dem Droste zu Anröchte und zehntbar	-	6m	10m	1	1m	5f	-
3. W. Kattols hat Erbgut und gleichermaßen zehntbar	-	3m	5m	1	-	6f	-
4. Petermann gleichfalls	-	15m	10m	1	-	6f	3f
5. Christian, Kapittels Gut zu Meschede	-	8m	8m	1	-	10f	-
6. Waldemeiner gehöret in den Schulden Hof zu Lannemecke, auch zehntbar	-	9m	10m	1	-	5f	5f
7. Poick (?) hat Erbgut, aber zehntbar	-	10m	6m	1	-	8f	-

<u>Herhagen mit Lochtrop</u>	Brachland	Gemeine Dunkland	Bergland oder Hawerland	Markhufen	Eigen geholt	Süß Heu	sauer Heu
1. Moller hat Herren-Gut, und halb Pastorat-Gut	-	6m	2m	1	-	6f	1f
2. Schreihas Gut gehöret in den Schulten Hof zu Lannemecke	-	3 ½ m	3m	1	-	3f	-
3. Schnöde hat Pastorat- und weniges Erbgut-Gut	-	5m	4m	1	-	5f	2f
4. Schewen Gut gehört Tonnis Rottger zu Sochtrop	-	3m	7m	1	-	½ f	4f
5. Kemper, Kapittels Gut	-	4m	3m	1	-	2 ½ f	1 ½ f
6. Korneckes Gut in Schulten Hof zu Lannemecke	-	3m	5m	1	-	3f	1f
7. Gerke sein Gut gehöret ans Haus Haus Berge	-	2m	3m	1	-	1 ½ f	1 ½ f
8. Tises (Tigges) Johans Kotten ist Erbgütken	-	5Sch	5Sch	-	-	-	-
9. Rötgers Tonnis hat ein Erbgut	-	10m	10m	1/3	6m	7 ½ f	7 ½ f
10. Hoppe gleichfalls ein Erbgut	-	10m	10m	1/3	6m	7 ½ f	7 ½ f
11. Lomme sein Gut gehöret zur Vikarie Reiste	-	5m	4m	1/8	3m	2f	1f
12. Thomas Deppe, Erbgut	-	5m	5m	1/6	3m	6f	-

<u>Lannemecke und Bosinghausen</u>	Brachland	Gemeine Dunkland	Bergland oder Hawerland	Markhufen	Eigen geholt	Süß Heu	sauer Heu
1. Schulte hat Propst-Lehngut	-	26m	12m	1 ½	8m	15f	15f
2. Broders sein Gut gehöret in Schulten Hof	-	6m	7m	1	-	4f	3f
3. Lippeses Gut gleichfalls	-	6m	4m	1	-	4f	2f
4. Gockel ebenfalls	-	4m	11m	1	3Sch	8f	-
5. Hellermann Erbgut, theils Propstlehn	6m	12m	16m	2	4m	16	5
6. Roiper, Propstlehn	2m	2m	3m	1	1 ½ m	4f	1 ½ f

Mit dieser Nummer endigt leider das Verzeichnis über die Größe der Güter; die übrigen Blätter fehlen. Die Namen der Besitzer reichen dagegen noch um eine
???????

Bremke und Bodenmecke wie auch Bodenfeld

1. Voß sein Gut gehöret dem Junker zu Alme
2. Sommers Gut in Schulten Hof zu Lannemecke
3. Moller Gut in den Hof zu Reiste
4. Herkes Gut gleichfalls
5. Schmidt gehöret Rumpffen zur Wenne
6. Böttenberg in Schulten Hof zu Reiste
7. Arend Cord sein Gut in die Propstei Meschede
8. Heinecken Gut in den den Schulten Hof zu Reiste
9. Schomacher hat ein Pachtgut
10. Dömmecken Gut in Schulten Hof zu Reiste gehörig
11. Stn... (?) Gut in Schulten Hof zu Lannemecke
12. Radts Gut der Kirche zu Reiste
13. Tilmanns Gut der Pastorat zu Reiste
14. Storen Gut gehört dem Droste Schaden
15. Schulten Gut gehört Dietrich Hermann von Hanxleden, Rittmeister
16. Bodenfelds Gut der Vikarie zu Reiste
17. Bestals Gut dem Droste zu Anröchte
18. Flashars Gut dem Kapittel zu Meschede
19. Lohage in Schulten Hof zu Reiste,
20. Baumhöfers Gut der Kirche zu Reiste
21. Peter Scheffer hat wenig Erde und Pfandschaft

Hier das Ende der II. Urkunde. Über die Größe der Besitzungen im Pfarrbezirk Wenholthausen kann somit nichts mitgeteilt werden.

Der aufmerksame Leser wird schon gefunden haben, dass in früheren Jahrhunderten die Grundstücke nicht mathematisch gemessen wurden, wie es jetzt überall üblich ist, sondern die Schätzung erfolgte nach dem Saatquantum, nach Malter und Scheffel. 12 Scheffel gingen auf ein Malter.

Über die Bewirtschaftungsweise geben die ersten 3 Colonen Auskunft. "Brachland" wie wir es auch jetzt noch nennen, reine Brache, schwarze Brache, man ließ das Land ruhn, oder man ließ es einfach so liegen, "damit es sich ausruhe". "Dunkland" d.h. Dungleland, dem Lande wurde mit Stalldünger nachgeholfen. "Bergland" oder "Hawerland" waren jene Parzellen, die man noch mit Hafer ausmergelte. Noch vor 50 Jahren kam es vor, dass 3 bis 4 Mal hintereinander Hafer angebaut wurde. Von einer Fruchtfolge wusste man nichts. In früheren Zeiten stand die Landwirtschaft im Allgemeinen auf recht niedriger Stufe. In den letzten 20-30 Jahren ist es merklich besser geworden.

Die 4. Reihe spricht von Markhoven oder Markhufen. Es sind dies die gemeinsamen Berg- oder Waldparzellen, die vorzugsweise zur Hude und Eichelmast benutzt wurden. Diese "Büsser-Marken", wie sie im Gegensatz zu den Binnen-Marken genannt wurden, sind um das Jahr 1750 in Einzel-Besitz übergegangen, damals erfolgte genossenschaftliche Teilung.

Die 5. Colonne spricht von "eigen Gehollt". Die Bedeutung erhellt aus der vorhergehenden Nummer, wie es gemeinsamen Besitz gab, so auch Privatbesitz, Privatberge oder Bergparzellen, die auch in Ackerland umgewandelt werden konnten. Deshalb kommt auch so oft der Ausdruck vor: "eine woiste Gut", d.h. was früher wüst war. Diese Größe, dieses eigen Gehollts wird auch nach Malter und Scheffel angegeben, warum wohl? Der Grund ist darin zu suchen, dass diese Parzellen getorft, d.h. gebrannt und dann eingesät wurden. Das "Torwen" ist auch heute noch nicht ausgestorben.

Die letzte Colonne "Süßheu und Sauerheu" bedarf weiter keiner Erklärung. Ein Fuder wird wohl bei den schönen Wirtschaftswegen ein mit 4 Pferden bespannter Wagen gewesen sein. — Wenn die Landwirtschaft heutzutage aus ganz andern Augen herauschaut, wie in vergangenen Jahrhunderten, so muß doch auch jetzt noch gesagt werden: es muß noch vieles besser werden ! Ihr Landwirte, schickt Eure Söhne zur Winterschule! Erkenntnis ist der erste Schritt zur Besserung! —

III. Urkunde

Actum Esslo, den 10. Aprilis 1676

Eingesessene Kirspels Esloh

contra

Johan Pape zu Niedern-Salwey

Auf vorgegangene Citation ad audiendum etc. erschien Johan Wöle zu Niedern Salwey, Droste und Paul zu Oberrn-Salwey, Cracht Jacobs zu Lochtrop, Röttgersmann zu Kückelheim, Johann Matewis zu Sallinghausen, Peter Henrich Hoberg zu Eßlo, als gevollmächtigte Klagende Kirspels Eßlo an einer – und Johan Pape, Beklagter, andernteils, und haben die Gevollmächtigten erbeten, dermalens hierin zu erkennen, was Rechtens, darauf die Urtheil nachfolgenden Inhalts verlesen worden.

Sententia.

In Sachen des Kirspels Esslohe, als Klägers an einem – gegen weiland Ebert Pape selig und nunmehr dessen Bruder Johann Pape zu Niedern-Salwey, Beklagte andernteils, ist aus den zwischen beiderseits Parteien ergangenen actis befindlich, das wegen eines bei vorigem Kriegswesen von den fürstlich hessischen Kriegsvölkern ins Kirspel Eßlo beschehener Einfalls und verübter Plünderung der beklagte Vater seliger drei Hundert Reichsthaler bei Westfälischer Landpfennigmeisterei für die domale im Kirspel Eßloh beschädigten Hausleute empfangen, gestalt dieselben den Beschädigten zu vergnügen, und der Beklagten Mutter selige als ihrer Kinder Vormünderin anno 1645, den 30. Octobris selbige Schuldigkeit gerichtlich eingestanden und mit Einrathen und Beistand ihres domalen noch lebenden Vettters, wie auch nächstbeschwiegereten Dietherichen und Hermann Pape zu Marpe, vor Richtern und sämmtlichen Scheffen zu Eßlo und Reiste, mit dem Kirspel sich verglichen und angelobt, vorangedeutete drei Hundert Reichsthaler dem Kirspel Eßlo zu entrichten, darauf auch anderthalb Hundert Reichsthaler an Gestrengen Herrn Drost von Rumpff auf des Kirspels Assignation wirklich bezahlt, die andern ein Hundert und fünfzig Reichsthaler aber unter Vorwand eines den 27. Aprilis 1645 und also vor erthätigtem Vergleiche datirten ad acta gebracht und hierin impertinenter applicirten Scheines, darab auch dass originale nicht vorgelegt werden könne, dem Kirspell bis hierhin vorenthalten seien und das Kirspell mit nicht geringem Schaden dieses Rückstandes halber seine domaligen Creditoren bis auf heutigen Tag verhaftet geblieben.

Wird demnach nach fleißiger Verles- und Erwägung hierin ergangenen Alten die Sache für beschlossenen angenommen und zu Recht erkannt, dass beklagter Pape als Besitzer seiner elterlichen Güter zu Niedern-Salwey, die vorherührten dem Kirspell Eßlo noch rückständigen ein Hundert und fünfzig Reichsthaler Hauptstuell und darab die vom Jahr 1645 bis hierzu nachständigen pensiones zu bezahlen und diesfalls aufgangene Gerichtskosten salvo judiciali moderamine zu entrichten schuldig und zu condemniren sei, wie es denn darzu hiermit condemnirt und fällig ertheilt wird.

Von Rechtswegen

Nach beschehener Publikation bedankten sich die Bevollmächtigten der Urtheil; Johan Pape sagt, wölle wol gern – wo möglich – mit der Kirspell in Güte handeln.

Actum anno et die ut supra

Jacob Scheffer

Richter, mppr.

So weit die Urkunde. Aus derselben geht 1. hervor, dass die Familie Pape zu Niedersalwey mit jener von Marpe verwandt war, werden doch Dietrich und Hermann Pape zu Marpe Vettern genannt. Sie alle stammen ab von Bracht bei Schliprüthen. Der Stammherr der Salweyer Linie ist der Richter Simon Pape. Sein Sohn Eberhard ist 1631 geboren. Siehe "Geschichtliches über Eslohe" S. 196. Hiernach steht 2. fest, dass im 30-jährigen Kriege die hessischen Kriegsvölker das Kirchspiel Eslohe geplündert und hart mitgenommen haben. Diese Plünderung wird wohl im Jahre 1644 geschehen sein, denn nach einem Scheine, wie die Urkunde sagt, vom 27. April 1645, ergibt sich, dass die Hälfte der Anleihe, die jedenfalls auf Veranlassung des Richters Simon Pape von der Landpfennigmeisterei zu Arnshausen aufgenommen worden ist, an den Drost von Rumpff zur Wenne zurückbezahlt ist.

300 Reichsthaler war für jene Zeit eine sehr hohe Summe, nach heutigen Verhältnissen würden wohl 10.000 Mark kaum ausgereicht haben. Der materielle Schaden muß ein enormer gewesen sein, weil man es für erkannt, den beschädigten Hausleuten zu Hülfe zu kommen. 3. Es werden zwar nur Hausleute ausdrücklich genannt, aber es dürfte wohl keinem Zweifel mehr unterliegen, dass auch Kirchen und Kapellen arg mitgenommen worden sind. Nur so erklärt sich, dass der Paderborner Weihbischof Bernard Frick Veranlassung hatte, am 5. September 1647 zu Marpe und am 6. September zu Hengsbeck und Bremscheid Kapelle und Altar zu konsekrieren. Dasselbe geschah am 7. September zu Sallinghausen und am 8. in der Rochuskapelle bei Eslohe.